



PERIODE 2007-2013

## Regioun Miselerland

LEADER  
regional  
projektprogramma

# Leage er projektpanorama



## LEADER – EINE ERFOLGSGESCHICHTE IN DEN LÄNDLICHEN REGIONEN LUXEMBURGS!

In Luxemburg hat sich die europäische LEADER-Initiative seit ihrer Einführung im Jahr 1991 zu einem bedeutenden Bestandteil der regionalen und nationalen Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes entwickelt. Viele Menschen aus den ländlichen Regionen waren in LEADER-Projekte eingebunden und konnten einen Mehrwert daraus schöpfen. Neue Arbeitsplätze wurden geschaffen, Kultur und Gesellschaft wurden dadurch belebt.

Mit der LEADER-Periode 2007-2013 geht für Luxemburg nun bereits die vierte LEADER-Phase zu Ende. Die Bilanz dieser Förderperiode in Zahlen zusammengefasst: 5 Lokale Aktionsgruppen (LAG) mit 58 Partnergemeinden und 89 Partnerorganisationen wurden unterstützt: Redingen-Wiltz, Clervaux-Vianden, Müllerthal, Miselerland und Lützebuerg West. Das LEADER-Gebiet wies eine Gesamtfläche von 1.629,16 km<sup>2</sup> mit 125.965 Einwohnern auf. Den Grundmerkmalen der LEADER-Initiative – partnerschaftlicher Gedanke, Bottom-up-Ansatz, Innovation, Kooperation, integrierter und multisectoraler Charakter – wurde Rechnung getragen.

Knapp 140 innovative Projekte wurden initiiert und umgesetzt. Die vorliegenden Broschüren der einzelnen Regionen belegen wieder einmal auf beeindruckende Art und Weise die Qualität sowie die thematische Vielfalt dieser Projekte. Ich wünsche mir, dass die vorgestellten Projekte dazu beitragen, den Austausch von Erfahrungen und Wissen zu fördern sowie weitere beispielhafte Vorhaben im ländlichen Raum anzuregen!

Einen besonderen Erfolg erzielten unsere LAGs in der transnationalen Kooperation mit LAGs aus anderen europäischen Mitgliedstaaten. Jede unserer LAGs setzte mindestens ein transnationales Kooperationsprojekt um, einzigartig in ganz Europa.

Geprägt wurde die vergangene Periode sicherlich auch durch die Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums „20 Jahre LEADER in Luxemburg“: LEADER-Dorf auf der Foire agricole in Ettelbrück, in welchem sich die Besucher allgemein über LEADER in Luxemburg informieren und die Vielfalt der LEADER-Projekte erleben konnten; akademische Sitzung in Wiltz, also in der Region, wo LEADER vor 20 Jahren erstmals in Luxemburg umgesetzt wurde sowie Herausgabe einer Broschüre mit Interviews, Portraits und Reportagen von LEADER-Akteuren aus den vergangenen 20 Jahren.

Neu war außerdem die Organisation eines nationalen „LEADER-Dag“ abwechselnd in den einzelnen LEADER-Regionen. Ziel dieses „LEADER-Dag“ ist es, den Austausch zwischen den LEADER-Akteuren aus allen Regionen anzuregen und ihnen vor allem für ihren unermüdlichen Einsatz im Interesse der ländlichen Räume zu danken. Für den ersten „LEADER-Dag“ wurde auch ein 15-minütiger Film gedreht, in welchem 20 von den einzelnen Regionen ausgewählte lokale Akteure von ihren Erfahrungen mit LEADER berichten.

Ich möchte allen LEADER-Akteuren für Ihre Initiativen und Ihr großes Engagement danken. Für die kommende Förderperiode 2014-2020 wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg beim Ausarbeiten und Umsetzen neuer, beispielhafter Projektideen im Interesse unserer ländlichen Regionen.

Fernand ETGEN  
Minister für Landwirtschaft,  
Weinbau und Verbraucherschutz

## LEADER – UNE HISTOIRE À SUCCÈS DES RÉGIONS RURALES DU LUXEMBOURG!

*Depuis son introduction en 1991, l'initiative européenne LEADER est devenue partie intégrante de la politique régionale et nationale du développement rural. De nombreux habitants des régions rurales ont été impliqués dans des projets LEADER et pouvaient en tirer une plus-value. De nouveaux emplois ont pu être créés, la culture et la société en ont profité.*

*Avec la période LEADER 2007-2013, c'est la quatrième phase LEADER qui touche à sa fin. En chiffres, le bilan de cette période se présente comme suit: 5 groupes d'action locale (GAL) avec 58 communes partenaires et 89 organisations partenaires ont été soutenus: Redange-Wiltz, Clervaux-Vianden, Müllerthal, Miselerland et Lützebuerg West. Le territoire LEADER s'étendait sur une surface totale de 1.629,16 km<sup>2</sup> avec 125.965 habitants. Les principes fondamentaux de l'initiative LEADER – esprit de partenariat, démarche participative, innovation, coopération, caractère intégré et multisectoriel – ont été respectés.*

*Près de 140 projets innovateurs ont été initiés et réalisés. Les présentes brochures des différentes régions attestent de façon impressionnante la qualité et la diversité thématique de ces projets. Je souhaite que les projets présentés contribuent à l'échange d'expériences et de savoir, tout en servant d'inspiration pour de nouvelles initiatives en milieu rural!*

*Nos GAL ont obtenu un succès particulier dans la coopération transnationale avec des GAL d'autres pays européens. Chacun de nos GAL a réalisé au moins un projet transnational, ce qui est unique pour toute l'Europe.*

*La période achevée fut sans doute marquée notamment par les manifestations dans le cadre des «20 ans LEADER au Luxembourg»: village LEADER à la Foire agricole d'Ettelbrück, où les visiteurs ont pu s'informer sur LEADER en général et sur la diversité de projets réalisés au Luxembourg; séance académique à Wiltz, dans la région où LEADER a été introduit au Luxembourg il y a vingt ans ainsi que la publication d'une brochure avec des entretiens, des portraits et des reportages sur des acteurs LEADER des 20 dernières années.*

*Une nouveauté a été par ailleurs l'organisation d'une «journée LEADER» ayant lieu tous les ans dans une autre région. L'objectif de cette «journée LEADER» consiste à favoriser l'échange entre les acteurs LEADER de toutes les régions et à les remercier pour leur dévouement infatigable dans l'intérêt du milieu rural. À l'occasion de la première «journée LEADER», un film de 15 minutes a été tourné avec des témoignages d'une vingtaine d'acteurs choisis dans les différentes régions.*

*Je tiens à remercier tous les acteurs LEADER pour leurs initiatives et leur engagement. Pour la période de développement 2014-2020, je vous souhaite à tous beaucoup de succès dans l'élaboration et la réalisation de nouvelles idées exemplaires dans l'intérêt de nos régions rurales.*



Fernand ETGEN  
Ministre de l'Agriculture, de la Viticulture  
et de la Protection des Consommateurs

## MISELERLAND – EINE REGION IM FLUSS...

Rückblickend, mit einiger Distanz und gemessen an ihrem Leitthema "De Mensch am Mëttelpunkt : Förderung der regionalen Zugehörigkeit und Integration unter Einsatz des Natur- und Kulturerbes" muss die am 31 Dezember 2014 beendete LEADER-Periode als beachtlicher Erfolg eingestuft werden.

Angesichts der aktuellen Geschehnisse und öffentlichen Diskussionen waren das besagte Leitthema und die darauf ausgerichteten Projekte sicherlich richtig gewählt, um unsere Region auf den verschiedensten Themenfeldern weiter zu entwickeln.

Ich denke, dass neben den wichtigen Aspekten der Dynamisierung der Wirtschaftsleistung in den verschiedenen Bereichen (Tourismus, Landwirtschaft, Handel usw.) auch genau diese gesellschaftliche Ausrichtung vom "Miteinander" und "Füreinander" und die daraus entstehende soziale Dimension wichtig und gut für unsere Region ist!

Wenn ich von unserer Region spreche, beziehe ich damit selbstredend die "aner Säit vun der Musel" mit ein. Der Grad der Zusammenarbeit, in Volumen und Qualität, zwischen Miselerland und Moselfranken hat sich in den vergangenen sieben Jahren hervorragend entwickelt und uns zu dem bedeutsamen Entschluss geführt, unsere Entwicklungsstrategie für die kommende LEADER-Periode 2015-2021 gemeinsam auszuarbeiten und umzusetzen. Es wird das allererste Mal in der 25-jährigen europäischen LEADER-Geschichte sein, dass das gleiche transnationale Entwicklungskonzept in zwei Regionen verschiedener Länder zum Tragen kommt. Wahrlich, ein europäisches Pilotprojekt mit Leuchtkraft für mehr als 2.500 LEADER-Regionen der 28 Länder, und insbesondere für jene 500, die an nationalen Landesgrenzen liegen.

Unsere Strategie wurde mit beachtenswerter Hilfe der Einwohner der Region in mehreren Workshops ausgearbeitet und mit Ideen und konkreten Maßnahmen gefüllt. Deshalb an Sie alle mein Dank und meine vollste Anerkennung!

Mein Dank geht aber auch an sämtliche Beteiligte, die in den letzten zehn Jahren, in welcher Funktion und in welcher Form auch immer, zum Erfolg der LEADER-Initiative im Miselerland beigetragen haben. Allen voran natürlich den Mitgliedern unserer Lokalen Aktionsgruppe, welche in vielen Versammlungen die angedachte Strategie begleitet und die Projektvorschläge begutachtet und abgestimmt haben und den Schöffen- und Gemeinderäten, ohne deren bereitwillige und visionäre Unterstützung und Kofinanzierung das LEADER-Programm nicht umsetzbar wäre.

Nutzen wir die nächsten Jahre, um auf das gelegte Fundament das Haus der gemeinsamen, grenzüberschreitenden Region zu bauen. Eine Region für alle - alle für eine Region.

Für unsere Region, auf die wir zu Recht stolz sein können!

Uns allen wünsche ich viel Erfolg.

## MISELERLAND – UNE RÉGION DANS LE COURANT

En jetant un regard en arrière, avec le recul nécessaire, il faut reconnaître que, à en juger d'après sa devise fondatrice: «L'homme au centre de l'intérêt: encourager l'identification et l'intégration régionales à l'aide des patrimoines naturel et culturel», la période LEADER qui se termina le 31 décembre 2014 a été un plein succès.

Face aux évènements actuels et aux discussions publiques en cours, ladite devise et les projets correspondants s'avèrent avoir été bien choisis pour faire avancer notre région dans les domaines les plus divers.

À côté des aspects très importants de la dynamisation économique dans plusieurs secteurs (tourisme, agriculture, commerce etc.), il me semble que c'est l'approche communautaire et solidaire, avec la dimension sociale qui en découle, qui profitent à notre région.

En parlant de notre région, j'inclus bien entendu «l'autre côté de la Moselle». La collaboration entre Miselerland et Moselfranken a atteint, en volume et en qualité, un tel degré lors des sept dernières années que nous avons décidé d'élaborer et de réaliser ensemble notre stratégie de développement pour la période 2015-2021. Ce sera pour la première fois dans les 25 ans que dure l'histoire de LEADER que le même concept transnational sera mis en œuvre dans deux régions de pays différents. Un véritable projet pilote européen, pouvant servir de modèle à plus de 2.500 régions LEADER dans 28 pays, spécialement aux 500 régions situées aux frontières nationales.

Avec un soutien considérable des habitants de la région, notre stratégie a été élaborée dans des workshops et animée de nombreuses idées et mesures concrètes. Je tiens à vous exprimer ma reconnaissance et mon admiration pour ces efforts!

Mes remerciements s'adressent également à tous les participants qui, sous quelque forme ou fonction que ce soit, ont contribué au succès de l'initiative LEADER du Miselerland. Tout d'abord les membres de notre Groupe d'Action Locale qui ont assuré le suivi et avisé les projets introduits lors de nombreuses assemblées, mais aussi les collèges échevinaux et conseils communaux qui, grâce à leur soutien avenant et visionnaire et leur cofinancement, ont rendu possible ce programme LEADER.

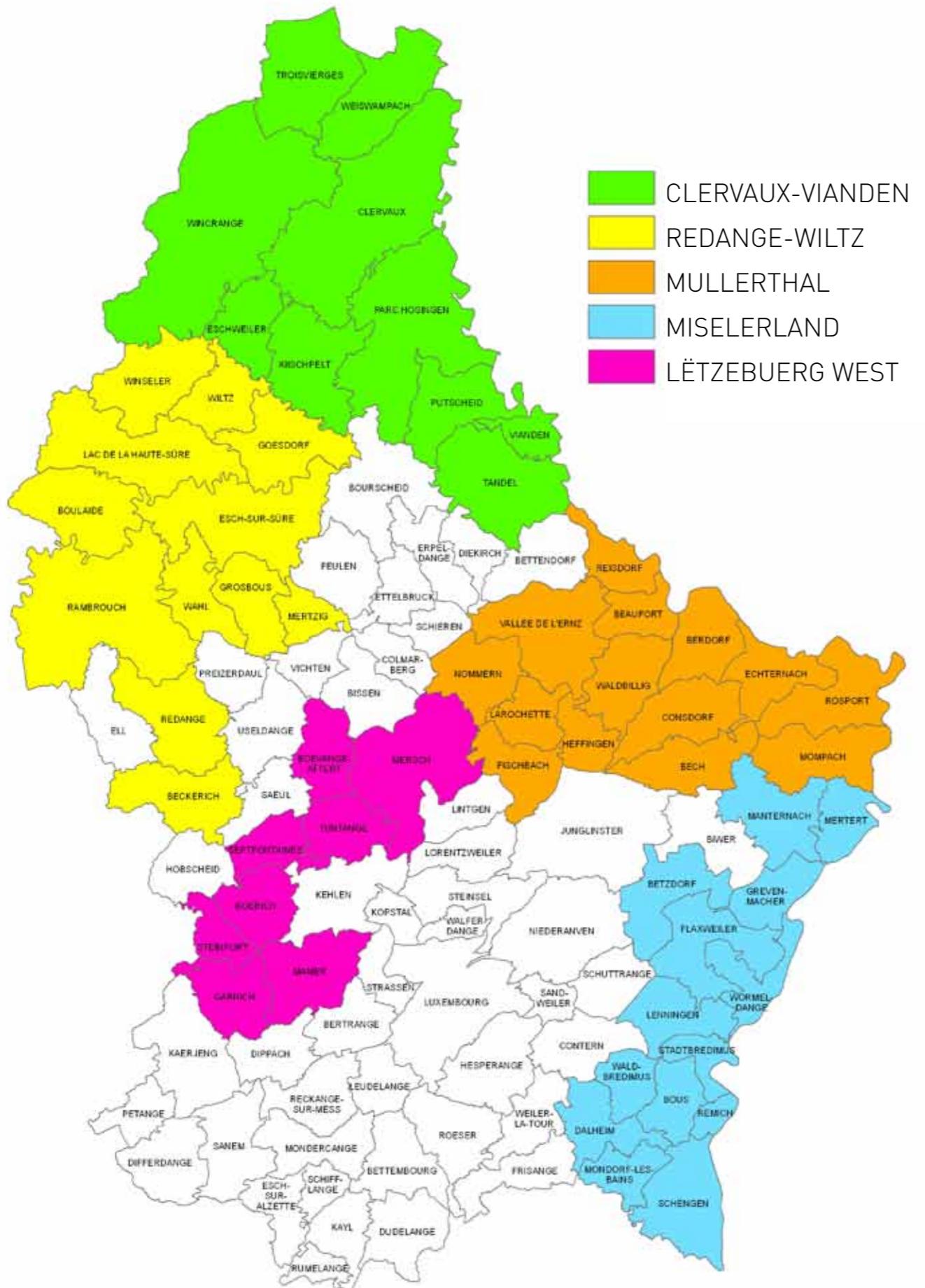
Pour les années à venir, consacrons-nous à construire, sur les fondements posés, notre région transfrontalière. Une région pour tous – tous pour une région!

À notre région, dont nous pouvons être fiers à juste titre!

Je nous souhaite à tous une bonne réussite.



## LEADER 2007-2013



Auteur: P. Groen (Ministère du Développement durable et des Infrastructures, Département de l'aménagement du territoire), déc. 2011



## WAS IST LEADER?

**[D]** Seit 1991 erprobt die EU mit der Gemeinschaftsinitiative LEADER einen gebietsbezogenen Entwicklungsansatz in den ländlichen Räumen. LEADER steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft).

Die grundlegenden Ansätze von LEADER sind:

- Regionale Besonderheiten als Chance für ein eigenständiges Profil entdecken und entwickeln - Territorialer Ansatz.
- Die dazu notwendige, breite Bürgerbeteiligung mit demokratischen Spielregeln organisieren - Bottom-up-Ansatz.
- Mit privaten und öffentlichen Akteuren eine Strategie erarbeiten, wie der Entwicklungsrückstand abgebaut, positive Entwicklungen verstärkt und Marktnischen gefunden werden können - Regionales Entwicklungskonzept.
- Durch die Zusammenarbeit verschiedener Sektoren und Ebenen die Planung und Durchführung von Projekten fördern - Integrierter Ansatz.
- Informieren, vorhandenes Know-how nutzen, voneinander lernen und gemeinsam arbeiten
- Vernetzung der Akteure.

### LOKALE AKTIONSGRUPPEN ALS SCHNITTSTELLEN

Regionalentwicklung im Sinne von LEADER ist eine Querschnittsaufgabe. Organisation und Begleitung leisten Lokale Aktionsgruppen, d.h. regionale Zusammenschlüsse privater und öffentlicher Personen und Institutionen, die sich meist als Verein oder als konventionierte Partnerschaft organisieren. Wesentlich ist, dass die Lokale Aktionsgruppe (LAG) eine für die Region repräsentative Mischung lokaler Akteure zusammenführt. Auf der Entscheidungsebene, beispielsweise im Vorstand, sind Partner aus dem Privatbereich (Vereine mit regionaler Ausstrahlung aus den unterschiedlichsten Bereichen, Wirtschafts- und Sozialpartner,...) mindestens zur Hälfte vertreten.

Die Lokalen Aktionsgruppen unterstützen und steuern den Entwicklungsprozess, sind Anlaufstelle für Projektideen und Projektanträge und bringen die verschiedenen Akteure in der Region zusammen. Sie können aber auch selbst Projekte initiieren und umsetzen.

## LEADER, C'EST QUOI?

**[F]** Depuis 1991, l'Union Européenne vise à favoriser le développement des milieux ruraux à l'aide de l'initiative communautaire LEADER, qui signifie «Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale».

Les approches fondamentales de LEADER consistent à:

- Découvrir et développer des caractéristiques régionales comme une opportunité permettant un profil autonome - Approche territoriale.
- Organiser une large participation citoyenne avec des règles démocratiques - Approche ascendante.
- Mettre au point une stratégie avec des acteurs privés et publics, afin de savoir comment il faut s'y prendre pour réduire le retard accusé du point de vue développement, pour amplifier des développements positifs et pour trouver des niches de marché - Concept régional de développement.

- Promouvoir, grâce à la collaboration de différents secteurs et niveaux, la planification et la réalisation de projets - Approche intégrée.
- Informer, utiliser le savoir-faire existant, apprendre les uns des autres et travailler en commun - Mise en réseau des acteurs.

### LES GROUPES D'ACTION LOCALE EN TANT QU'INTERFACES

LEADER définit le développement régional comme étant une tâche transversale. Des Groupes d'Action Locale (GAL) en permettent l'organisation et le suivi. Il s'agit de regroupements régionaux d'organismes publics et privés qui se constituent le plus souvent sous forme d'association ou de partenariat conventionné. Il importe que le Groupe d'Action Locale réunisse un mélange représentatif au niveau régional d'acteurs locaux. En ce qui concerne les décisions, par exemple celles du conseil d'administration, les partenaires du secteur privé (associations de rayonnement régional dans les domaines les plus divers, partenaires économiques et sociaux,...) doivent au moins représenter la moitié des votes. Les Groupes d'Action Locale soutiennent et contrôlent le processus de développement, constituent le point de contact pour des idées et des demandes de projets et réunissent les différents acteurs de la région. Mais ils peuvent également initier et mettre en œuvre des projets eux-mêmes.



## DIE LEADER-STRATEGIE 2007-2013 DER REGION MISELERLAND

**(D)** 16 Gemeinden und 26 Vereinigungen der Kantone Remich und Grevenmacher mit ihren mittlerweile fast 40.000 Einwohnern haben in der LEADER - Periode 2007-2013 unter der Bezeichnung Groupe d'Action Locale (GAL) LEADER Miselerland gemeinsame Projekte zur Förderung ihrer Region initiiert, getragen, unterstützt und kofinanziert.

Der auf einer breit angelegten Bestandsaufnahme und Stärken-Schwächen-Analyse fußenden Entwicklungsstrategie lag folgendes Leitbild zu Grunde:

MISELERLAND: ENG REGIOUN, VILL GESIICHTER

DE MËNSCH AM MËTTELPOINT : FÖRDERUNG DER REGIONALEN ZUGEHÖRIGKEIT UND INTEGRATION UNTER EINSATZ DES NATUR- UND KULTURBES

Mit diesem Motto wurde von Anfang an konsequent darauf hingewiesen, dass der Weg zu einer wirklich nachhaltigen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Belebung der Region über die Brücken der Partnerschaft und der Vernetzung führt. Partnerschaften motivieren und bringen Bewegung in die Region. Über Partnerschaften werden Wissen und Kompetenzen gebündelt, während Verantwortung und Arbeitsvolumen geteilt werden. Erfolgssicherheit, Zielorientierung und genereller Nutzen werden gesteigert. Partnerschaft bringt mehr Sichtbarkeit, mehr Verständnis und mehr Akzeptanz.

Alle Einzelprojekte haben schlussendlich auch dazu beigetragen, neben ihrem eigentlichen Ziel auch die übergeordneten Ziele der regionalen Zusammenarbeit, der Vernetzung und der Identifikation mit der Region zu erreichen.

Die regionalen Kräfte wurden im Rahmen des ausgearbeiteten Programms gebündelt, dynamisiert und auf 3 Entwicklungsbereiche aufgeteilt: Zusammen leben – Zusammen arbeiten – Zusammen lernen

Im Bereich „Zusammen leben“ wurden Projekte umgesetzt, die sich positiv auf die zwischenmenschlichen Beziehungen auswirken, bestimmte Bevölkerungsgruppen fördern und größtmögliche Chancengleichheit zum Ziel haben oder die einen direkten Einfluss auf die Gestaltung unserer außerberuflichen Lebenszeit haben. Übergreifendes Ziel dieses Entwicklungsbereiches war es, ein regionales Zugehörigkeitsgefühl zu schaffen, das die Menschen



ihre Region bewusster wahrnehmen lässt. Die Einwohner sollten dazu bewogen werden, sich stärker in das gesellschaftliche Leben einzubringen, sich an den Entscheidungsprozessen zu beteiligen und so ihre Region aktiv mit zu gestalten.

Der Entwicklungsbereich „Zusammen arbeiten“ umfasste die Themenbereiche Regionalmarketing, wirtschaftliche Kooperation, Regionalprodukte und Tourismus. Durch die Zusammenlegung der in der LEADER+ - Periode noch getrennt behandelten Bereiche „Tourismus“ und „Regionalprodukte“ konnte eine bessere Koordination und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren des Tourismus, der landwirtschaftlichen Produktion, der Gastronomie und des Vertriebs erreicht werden. Diese Zusammenarbeit ist das Fundament, auf dem die neue Gastlichkeit des Miselerlandes gründet.

Schlussendlich umfasste der Bereich „Zusammen lernen“ alle Initiativen, die durch die Weitergabe von Wissen, von Traditionen und von Erfahrungen zur positiven Entwicklung der Region beitragen.

Insgesamt konnten mehr als 20 regionale, transregionale oder transnationale Projekte mit Hunderten von implizierten Menschen und zahlreichen öffentlichen und privaten Organisationen umgesetzt werden. Wobei viele dieser Projekte thematisch so breit aufgestellt waren, dass sie gleich mehrere Teilprojekte umfasst haben. Vertreter aus der Lokalen Aktionsgruppe und LEADER-Mitarbeiter waren darüber hinaus in viele lokale, regionale oder internationale Aktivitäten und Initiativen eingebunden.

LEADER ist eine Keimzelle, aus der Wundervolles, Überraschendes und Vereinendes sprüht. Dabei entscheiden die Menschen in der Region selbst, wie und wo sie ihre Saat ausbringen. Auch im Miselerland lebt LEADER durch die aktive Teilnahme aller Einwohner. Die in diesem Panorama aufgeführten Projekte sind das Resultat ihres Einsatzes für die Region.

## LA STRATÉGIE LEADER 2007-2013 DE LA RÉGION MISELERLAND

**(F)** Réunies sous le nom de Groupe d'Action Locale (GAL) LEADER Miselerland, 16 communes et 26 associations des cantons de Remich et de Grevenmacher ont initié, porté, soutenu et co-financé, avec leurs habitants dont le nombre s'élève entre-temps à près de 40.000, des projets communs pour le développement de la région.

La stratégie de développement, basée sur un vaste inventaire et une analyse profonde des points forts et des points faibles, suivait la devise:

**MISELERLAND: UNE RÉGION AUX MULTIPLES VISAGES**

**L'HOMME AU CENTRE DE L'INTÉRÊT: ENCOURAGER L'IDENTIFICATION ET L'INTÉGRATION RÉGIONALES À L'AIDE DES PATRIMOINES NATUREL ET CULTUREL**

Ce principe sous-entendait que le partenariat et la mise en réseau sont indispensables à l'animation durable, économique, culturelle et sociale de la région. Ce sont les partenariats qui motivent et stimulent la région. Ce sont eux qui permettent d'accumuler des connaissances et des compétences, mais aussi de partager les responsabilités et le volume de travail. Ce sont eux qui augmentent les chances de succès, font ressortir les objectifs et optimisent l'utilité des projets. Le partenariat rend à la fois plus visible, plus compréhensible et plus facile à accepter.

Finalement, tous les projets individuels ont contribué à atteindre, en plus de leurs propres objectifs, ceux de la collaboration régionale, de la mise en réseau et de l'identification avec la région.

Dans le cadre du programme élaboré, les forces régionales ont pu être unies, dynamisées et réparties sur trois domaines de développement: vivre ensemble – travailler ensemble – apprendre ensemble.

Dans le domaine du vivre ensemble, les projets réalisés ont eu une influence positive sur les relations interpersonnelles; mettant en avant certains groupes de la population, ils ont favorisé une plus grande égalité des chances ou leur mise en œuvre a eu un impact sur l'emploi de nos temps de loisirs. Ce domaine de développement visait à créer une identification et, par ce biais, une conscience régionale. Les habitants furent incités à s'investir davantage dans la vie sociale, à prendre part aux processus de décisions et à aider ainsi à former la région.

Le domaine du travailler ensemble comprenait les secteurs du marketing régional, de la coopération économique, des produits régionaux et du tourisme. Le regroupement des



## MITGLIEDER DER LAG MISELERLAND 2007-2013 MEMBRES DU GAL MISELERLAND 2007-2013

### 16 GEMEINDEN / COMMUNES

Gemeinde	Kanton
Bous	Remich
Burmerange	Remich
Dalheim	Remich
Lenningen	Remich
Mondorf	Remich
Remich	Remich
Schengen	Remich
Stadt bredimus	Remich
Wald bredimus	Remich
Wellenstein	Remich
Betzdorf	Grevenmacher
Flaxweiler	Grevenmacher
Grevenmacher	Grevenmacher
Manternach	Grevenmacher
Mertert	Grevenmacher
Wormeldange	Grevenmacher

secteurs du tourisme et des produits régionaux, traités séparément lors de la période LEADER+, a permis une meilleure coordination et collaboration entre les acteurs du tourisme, de la production agricole, de la gastronomie et de la commercialisation. Cette collaboration fournit la base de la nouvelle convivialité du Miselerland.

Quant au domaine de l'apprendre ensemble, il englobait toutes les initiatives favorisant la transmission de savoir, de traditions et d'expériences en vue de faire progresser la région.

En tout, plus de 20 projets régionaux, transrégionaux et transnationaux ont pu être réalisés, impliquant des centaines de personnes et de nombreux organismes public et privés. Beaucoup de ces projets présentaient une telle envergure thématique qu'ils se composaient de plusieurs sous-projets. De plus, des représentants du groupe d'action locale et des collaborateurs LEADER participèrent à de nombreuses activités et initiatives locales, régionales, voire internationales.

LEADER est un terreau dans lequel s'épanouissent des plantes magnifiques, surprises et unifiantes. Ce sont les gens de la région qui décident eux-mêmes de la semence. Au Miselerland, comme partout ailleurs, LEADER dépend de la participation active des habitants. Les projets présentés sur ces pages sont le résultat de leur engagement pour la région.

### 26 NICHT ÖFFENTLICHE INSTITUTIONEN / INSITUTIONS PRIVÉES

Bereich	Organisation
Jugend	Centrale des Auberges de Jeunesse
Natur - Umwelt	Létzebuerger Natur- a Vullen schutzliga Kanton Remich
	Stiftung „Hëllef fir d'Natur“
Weinbau	Fédération des Associations viticoles du Grand-Duché de Luxembourg
	Organisation Professionnelle des Vignerons Indépendants
	Les Domaines de Vinsmoselle
	Les Anciens de l'Ecole de la Viticulture
Landwirtschaft	Chambre d'agriculture
	Vum Bauerhaff op den Dësch
	Vereenegung fir biologesche Landbau
Obstbau	Létzebuerger Uebstbauveraïn
	Brenner am Miselerland (UNDAL)
Tourismus	Entente touristique de la Moselle Luxembourgeoise
	Schengen asbl
	Navitours
	Miseler tours & more
Gastronomie	Amicale des hôteliers et restaurateurs de la Moselle luxembourgeoise
	Slow-Food Luxembourg
Kultur	Kulturhuef
	Ricciacus Frënn
Soziales	CIGR-Kanton Grevenmacher
	CIGR-Kanton Remich
	Yolande
	Proactif
Senioren	Muselheem
Verschiedene	Comité des Fêtes Grevenmacher



Projekträger / porteur de projet



Projektpartner / partenaires de projet



Laufzeit / durée du projet



Gesamtkosten / Total des coûts



Finanzierung / financement



Kontaktdresse / adresse de contact

# Projektübersicht

LISTE DES PROJETS

LEADER-BÜRO MISELERLAND .....	18
<b>Landwirtschaft &amp; Weinbau / Agriculture &amp; Viticulture</b>	
POMARIUM .....	20
BARRIQUE .....	22
D'MISELERLAND BRENNT!.....	24
LUCILIVINES – femmes du vin au Luxembourg.....	26
TERROIR MOSELLE – Projet transnational.....	28
<b>Natur &amp; Umwelt / Nature &amp; Environnement</b>	
ZENTRUM FÜR ÖKOLOGISCHEN GARTENBAU .....	30
<b>Freizeit, Kultur &amp; Tourismus / Loisirs, Culture &amp; Tourisme</b>	
WÄINTOURISMUS AM MISELERLAND .....	32
MARQUE SCHENGEN .....	34
LUXEMBOURG À CHEVAL – Projet interrégional .....	36
KANUTOURISMUS AM MISELERLAND .....	38
STRASSEN DER RÖMER – Projet interrégional.....	40
GRENZENLOS RADELN – VELO SANS FRONTIÈRES – Projet transnational.....	42
WASSERTOURISMUS .....	44
VELOFUEREN AM MISELERLAND .....	46

## Soziales, Jugend & Partizipation / Vie sociale, Jeunesse & Participation

SCHLEEKENZUUCHT AM MISELERLAND .....	48
--------------------------------------	----

KULTUR FIR JIDDEREEN.....	50
---------------------------	----

PACTE INTÉGRATION .....	52
-------------------------	----

THE PLANET SAID TO ME – Projet transnational.....	54
---	----

DAS HUIFBED IN LUXEMBURG.....	56
-------------------------------	----

## Bildung & Beratung / Formation & Conseil

SERVICE RÉGIONAL DE MÉDIATION SOCIALE – Projet interrégional.....	58
---	----

## Kommunikation / Communication

AUSTAUSCH MIT LEADER-REGIONEN in Österreich– Projet interrégional.....	60
--	----

MISELERLAND, EE GENOSS! .....	62
-------------------------------	----

PROJEKTPANORAMA 2007-2013 – Projet interrégional .....	64
--	----

MISELERLAND MOSELFANKEN .....	66
-------------------------------	----

## LEADER-Büro Miselerland



Fédération des Associations viticoles



Gemeinden und Organisationen des Miselerlandes



Januar 2008 - Dezember 2014



1.042.000 €



EU/Staat: 64%  
Projektträger 36%



GAL LEADER Miselerland  
BP 57  
L-6701 Grevenmacher  
Tel.: 75 01 39  
E-Mail: info@miselerland.lu

**(D)** Das Lokal nimmt sich bescheiden aus. Der Schreibtisch ist vollbelegt, der Rechner kommt selten zur Ruhe. Selbstdarstellung ist nicht Sache des LEADER-Büros.

Wer die Anlaufstelle der Lokalen Arbeitsgruppe Miselerland (LAG) aufsucht, um ein Vorhaben, eine Idee, einen Denkanstoß, die Region betreffend, einzureichen, weiß diese Zurückhaltung zu schätzen. Wie würde es sonst gelingen, die Anliegen, Sorgen und Pläne von Landgemeinden, Vereinen oder gar Einzelpersonen gegenüber dem Großen und Ganzen, sprich der Europäischen Union, zu vertreten?

Denn die Geschäftsstelle der LAG Miselerland bildet die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für potentielle Projektträger.

Das LEADER-Büro leistet Hilfestellung bei der Neubeantragung von Projekten und vermittelt zwischen den Antragstellern, der LAG, dem Management und den Fördermittelgebern. Die Geschäftsstelle begleitet die Projektabwicklung und überwacht den Umgang mit den zur Verfügung gestellten Fördermitteln.

Viel Wert wird bei den LEADER-Projekten auf Vernetzung gelegt. Personen mit gleichen Interessen in Kontakt bringen, Akteure in Arbeitsgruppen zusammenführen, potentielle Träger ausfindig machen, Erfahrungsaustausch ermöglichen – hier spielt das LEADER-Büro die Rolle eines Katalysators und Impulsgebers, die unentbehrlich ist, um Entwicklungen zu beschleunigen bzw. überhaupt erst möglich zu machen und eine positive Dynamik in die regionalen Prozesse zu bringen. Hilfe zur Selbsthilfe eben.

Auch eine intensivere Zusammenarbeit unter den konsultativen Gemeindekommissionen im LEADER-Gebiet soll gefördert werden.

Nach einem ersten Kennenlernen laufen die Kontakte in der Regel von allein.

Weitere Aufgaben des LEADER-Büros sind die Verwaltung des LEADER-Programms für die Region, die Kommunikation mit Politik und Verwaltung, Vereinen und Institutionen sowie Öffentlichkeits-, Presse- und Medienarbeit.

Außerdem stellen die Mitarbeiter der LAG den Kontakt zu anderen LEADER-Gruppen und Regionen im In- und Ausland zwecks überregionaler oder grenzüberschreitender Zusammenarbeit her. Schließlich obliegt ihnen die Betreuung in- und ausländischer Besuchergruppen.

Diese an sich schon recht lange Aufgabenliste bringt mit sich, dass es wohl kaum einen Themenbereich gibt, mit dem sich das LEADER-Büro nicht befasst – Killeraufträge und Ehevermittlung ausgenommen. Da bleibt keine Zeit zum Eindruck schinden, kein Platz für Augenwischerei.



### **(F) DYNAMISME ET RETENUE**

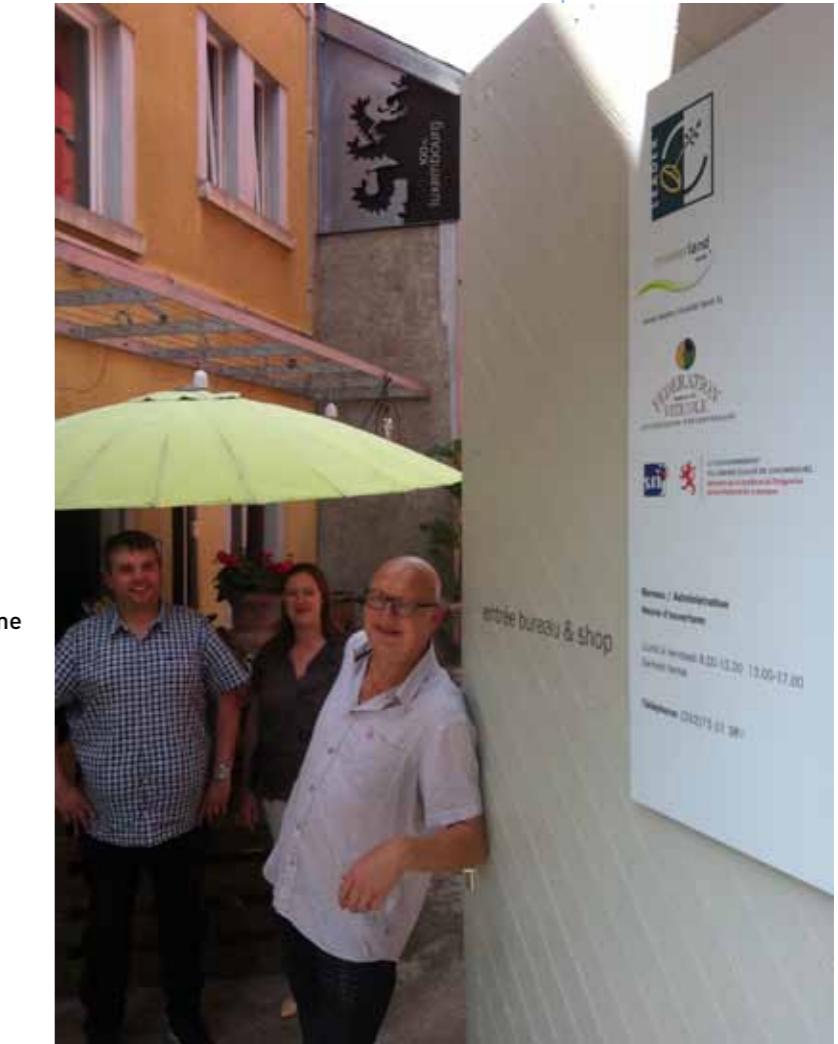
Les locaux sont modestes, le bureau encombré, l'ordinateur rarement en mode de veille. L'autoreprésentation n'est pas une priorité pour le bureau LEADER.

Quiconque s'adresse au Groupe d'action local (GAL) pour introduire un projet, une idée, une réflexion concernant la région, apprécie cette retenue. Sans cela, comment se sentirait-il représenté, en tant que commune, association ou particulier, avec ses doléances, soucis ou initiatives, face aux «grands», en l'occurrence l'Union Européenne?

Car l'office du GAL Miselerland est l'adresse d'accueil et de conseil pour porteurs de projets potentiels. Le bureau LEADER aide à l'introduction de projets et sert de médiateur entre les demandeurs, le GAL, la gestion et les subventionneurs. Il assure le suivi d'un projet et surveille la gestion des finances mises à disposition.

Une attention particulière est prêtée à la mise en réseau. Établir des contacts entre des personnes avec les mêmes intérêts, créer des groupes de travail réunissant les acteurs, trouver des porteurs potentiels, favoriser l'échange – pour tout cela, le bureau LEADER joue un rôle catalyseur et générateur, indispensable à l'accélération, voire à la base de certains développements. C'est ainsi qu'il pourvoit les processus régionaux d'un dynamisme positif et fournit une aide au développement autonome.

De même, on soutient une collaboration intensifiée entre les commissions consultatives du territoire LEADER. En principe, une première rencontre suffit pour que les contacts se font d'eux-mêmes.



Luc Majerus, Cathy Schmartz,  
Philippe Eschenauer

D'autres missions du bureau LEADER sont la gestion du programme LEADER pour la région, la communication avec le monde politique, les administrations, les associations et institutions ainsi que les relations publiques et le travail de presse.

Les collaborateurs du GAL sont en contact étroit avec les autres groupes et régions LEADER au Luxembourg ou ailleurs pour des coopérations transrégionales ou transnationales. Finalement, ils sont responsables de l'accueil de groupes de visiteurs autochtones ou étrangers.

Compte tenu de cette longue liste de responsabilités, il existe peu de thèmes par lesquels le bureau LEADER n'est pas concerné – mis à part des services de tueur à gages ou de conseil matrimonial.

Il ne reste tout simplement pas le temps de faire impression, ni de vous jeter de la poudre aux yeux.

## Pomarium

# Werbetrommel für unsere Bongerten



GAL LEADER Miselerland



Gemeinden, Bongertenbesitzer, Baumschulen, Naturschutzvereinigungen, Bienenzüchter, Brenner, Regionale Produzenten und Verarbeiter, Gastronomen, Touristiker, Sozialwerke, Wissenschaftliche Organisationen und Institutionen, Forschungsinstitute



2010-2012



178.906,61



EU & National: 119.867,43  
Region: 59.039,18



GAL LEADER Miselerland  
BP 57 · L-6701 Grevenmacher  
Tel.: 75 01 39  
E-Mail: info@miselerland.lu



**(D)** Neben dem Weinbau sind es die Bongerten, die das Landschaftsbild des Miselerland prägen. Ursprünglich zur landwirtschaftlichen Nutzung angelegt, sind sie Teil der regionalen Identität geworden und können auch ein Rückzugsort für Erholungssuchende sein. Bongerten sind über Jahrzehnte gewachsene, vom Menschen mit viel Know-How gestaltete Landschaftselemente mit einer großen Vielfalt an Obstarten und -sorten, aus denen hochwertige Regionalprodukte entstehen.

Viele Obstbäume sind heute jedoch überaltert, brechen zusammen und fallen reihenweise der Motorsäge zum Opfer. Bedingt durch schwindendes wirtschaftliches Interesse und ein verändertes Konsumverhalten werden etliche Bongerten aufgegeben, mit den negativen Folgen für Artenvielfalt, Bienenhaltung und ländliche Kultur.

Um die Obstbaukultur in der Region zu erhalten und zu fördern, ist es wichtig, Besucher und Einwohner für den Erhalt der Bongerten zu sensibilisieren und die Arbeit der Menschen die sich damit beschäftigen, zu würdigen. Das Projekt „Pomarium“ stellt eine Art Werbe- und Informationskampa-

gne für den Obstbau und alles, was damit verbunden ist, dar.

Alle möglichen Aspekte, von der Pflanzung bis zur Obstverarbeitung, von der Blütenbefruchtung bis zur Brennerei, von der traditionellen Bongertenstruktur hin zur modernen Plantage, von den Römern bis in die Zukunft, wurden auf spannende und unterhaltsame Weise dem Besucher nahegebracht.

Obwohl das Pomarium-Projekt eine viel-versprechende Eigendynamik entwickelte, blieben manche touristischen Ziele unerreicht, dies vor allem weil gutgemeinte Naturschutzgesetze sich einer naturnahen und sanften touristischen Nutzung des Naturraums Bongert widersetzen. Dennoch wurde wertvolle Vorarbeit geleistet, die der weiteren touristischen Entwicklung des Moselvorlands sicherlich zugute kommen wird.

## (F) VIVE LE VERGER!

À côté de la viticulture, ce sont avant tout les vergers qui marquent le profil du Miselerland. Jadis cultivés pour un usage agricole, ils font aujourd’hui partie de l’identité régionale et peuvent accueillir des visiteurs

à la recherche de calme et de repos. Les vergers sont des éléments du paysage créés de main humaine au cours de décennies de savoir-faire et de patience. Leur grande variété de fruits est à l’origine de produits régionaux d’une grande qualité.

Malheureusement, de nombreux arbres fruitiers sont aujourd’hui vétustes, s’écroulent ou tombent sous la tronçonneuse. Dû à leur intérêt économique régressant et à un changement des habitudes de consommation, certains vergers sont abandonnés, ce qui entraîne des conséquences néfastes pour la variété des espèces, l’apiculture et la culture rurale en général.

Afin de sauvegarder et de promouvoir l’arboriculture de la région, il importe de sensibiliser les visiteurs et les habitants et de valoriser le travail des personnes qui entretiennent les vergers. Le projet «Pomarium» constituait une campagne d’information et de publicité pour l’arboriculture et tout ce qui la concerne.

Du plant à la récolte des fruits, de la fécondation des fleurs à la distillerie, de la structure du verger traditionnel à la plantation moderne, des romains à nos jours, tous les

aspects furent présentés de façon instructive et captivante.

Dynamique et prometteur d’abord, le projet Pomarium n’a pu atteindre tous ses objectifs touristiques, notamment parce que certaines lois bien intentionnées s’opposent à une exploitation touristique des vergers, fût-elle douce et respectueuse. Ceci dit, un travail préparatoire considérable a pu être effectué au profit du développement touristique de la région mosellane.





## Barrique

### Vom Fass



Fédération des Associations Viticoles  
du Grand-Duché de Luxembourg



Holzhändler Armand Nesser, Institut  
Viti-Vinicole, Université de Bordeaux  
Faculté Oenologique, Centre de  
Recherche Public Gabriel Lippmann,  
Tonnellerie Nadalié, Tonnellerie Vi-  
card, vigneron luxembourgeois



2011-2013



110.975,33 €



Eu & National: 74.353,47  
Region: 36.621,86



Fédération des Associationms Viticoles  
du Grand-Duché de Luxembourg  
BP 57 · L-6701 Grevenmacher  
wenzer@pt.lu · Tel.: +352 75 01 39  
Fax.: +352 75 88 82

Doch die Initiatoren des Projekts „Barrique!“ ließen sich nicht so leicht entmutigen.

Die Binsenweisheit, dass ein edler Wein am Besten in einem ebenso edlen Gefäß reift, sollte dem hiesigen Rebensaft zugute kommen, befanden sie. In ausgewählten, französischen Fachbetrieben, die seit langen Jahren schon Luxemburger Eiche verarbeiteten und den Ursprung der Holzdauben für jede einzelne Barrique garantieren, wurden erstmals seit langem wieder Fässer aus exklusiv Luxemburger Eiche hergestellt.

Wissenschaftlich durchgeführte Tests ergaben, dass das angelieferte Rohmaterial dem französischen in nichts nachstand.

Luxemburger Moselwein in Luxemburger Eichenfässern wird inzwischen von einer ganzen Reihe von Winzern angeboten. Die Flaschen sind, sozusagen zur Besiegelung einer harmonieversprechenden Ehe, mit einem um den Hals gelegten Holzring gekennzeichnet.

Und da eine Hochzeit von solcher Bedeutung nicht stattfinden darf, ohne entsprechend dokumentiert zu werden, wurde das gesamte Projekt von dem aus Stadbredimus stammenden amerikanischen Filmemacher Tom Hynek in bewegten Bildern festgehalten <https://vimeo.com/122435188>.

### (F) ÉLEVÉ EN FÛT DE CHÊNE

Il est bien connu que le Romains cultivaient sur les rives de la Moselle un vin dont ils chantaient les qualités. Cependant, le transport et le stockage du précieux breuvage devaient leur causer des maux de tête, puisque, traditionnellement, le vin était conservé dans des amphores, fragiles et difficiles à transporter. Quant à «nos ancêtres», les Gaulois, ils avaient inventé un récipient plus léger et plus solide, et qui par ailleurs enrichissait son contenu d'un goût agréablement boisé. La production de fûts, dont le bois provenait des forêts indigènes, presupposait chez les autochtones des connaissances artisanales pour lesquelles leurs envahisseurs les respectaient autant que pour leurs talents guerriers. Le commerce battait son plein.

Le métier de tonnelier – Küfer en allemand – devait être très répandu dans nos contrées, comme en témoigne la fréquence de noms de famille comme Kieffler ou Küffer. Le dernier représentant de cette corporation ferma ses portes il y a plus de 60 ans. Une tentative de «réanimation» s'avéra veine, les possibilités de débouché étant trop restreintes, l'équipement trop coûteux.

Mais les initiateurs du projet «Barrique!» ne se laissèrent pas décourager. Un vin noble comme le nôtre mérite de mûrir dans

un récipient tout aussi noble, se dirent-ils. En France, des entreprises spécialisées, qui travaillent avec du chêne luxembourgeois depuis des années et garantissent la provenance des doubes de chaque barrique, se mirent à produire des fûts exclusivement avec du chêne luxembourgeois. Des tests scientifiques confirmèrent que le matériau fourni n'avait rien à envier à celui récolté sur place.

De nombreux vignerons proposent aujourd'hui du vin de Moselle luxembourgeois mûri dans des barriques luxembourgeoises. Signe d'un mariage harmonieux, les bouteilles portent autour du cou un anneau en bois.

Et comme il se doit pour un mariage d'une telle importance, tout le projet a été filmé par Tom Hynek, cinéaste américain provenant de Stadbredimus pour produire un documentaire à voir absolument. <https://vimeo.com/122435188>.



D'Miselerland  
brennt!



Brenner am Miselerland asbl.



Tourismusvereinigungen, Hotels,  
Restaurants, u.s.w.



2013-2014



25.000 €



EU & National: 16.750 €  
Region: 8.250 €



Brenner am Miselerland asbl  
p.a. Distillerie Josy Zennier

42, route du Vin

L-5447 Schwebsange

Tel.: +352 23 66 44 61

distilleriezennier@pt.lu

info@brenner-am-miselerland.lu



## Flammende Werbung

**[D]** Über der Miselerland-Idylle mit Weinbergen und Obstbäumen züngeln Flammen. Das Bild auf der Facebookseite illustriert auf ironische Weise den Slogan „D'Miselerland brennt!“, der auf eine Idee des bestbekannten Songwriters und Schauspielers Serge Tonnar zurückgeht. Ihn hatten die Brenner des Miselerlandes zu Rate gezogen, um sie bei ihrer Werbekampagne zu unterstützen.

Das Brennereiwesen in Luxemburg blickt auf eine lange Tradition zurück. Doch von den rund 2000 Brennereien um das Jahr 1800 bleiben heute nur etwa 80, wovon das Miselerland, mit seinen Weinbergen und ausgedehnten Obstwiesen, den Löwenanteil beherbergt.

Nun mag es beruhigend sein, dass der Luxemburger offenbar tendenziell auf Hochprozentiges verzichtet, zumal es sich schlecht mit seinem allerliebsten Hobby verträgt – dem Autofahren. Dennoch ist das Überleben der bestehenden Brennereibetriebe von allgemeinem Interesse.

Denn Brennereien sorgen für den Erhalt eines wichtigen Lebensraums und charakteristischen Bestandteils unserer Landschaft, des Bongerts, indem sie dessen Obst zur Herstellung eines über die Landesgrenzen

hinaus geschätzten Regionalproduktes nutzen.

Die „Journée de l'alambic“ findet jedes Jahr im Oktober statt und erfreut sich eines ständig wachsenden Zulaufs. Auch andere Initiativen, die vom Projekt „Brenner am Miselerland“ ausgingen, haben ihre Früchte getragen.

Lassen Sie also ruhig ab und zu das Auto stehen und genießen Sie reinen Gewissens Ihren Digestif – zumindest an dem Tag, an dem das Miselerland brennt.



### [F] LE MISELERLAND EN FEU

Au-dessus des vignes et des arbres d'un doux paysage mosellan, des flammes jaillissent. L'image de la page facebook illustre le slogan «D'Miselerland brennt» qui se laisse traduire par «Le pays mosellan brûle» mais aussi par «Le pays mosellan distille». L'auteur de ce jeu de mots n'est autre que le musicien et acteur bien connu Serge Tonnar, que les distillateurs du Miselerland avaient sollicité pour leur campagne publicitaire.

La production de spiritueux repose sur une longue tradition au Luxembourg. Cependant, des 2000 distilleries qui existaient vers l'an 1800, il ne subsiste plus que 80, dont la plupart sont installées au Miselerland avec ses vignobles et ses nombreux vergers.

Il est certes rassurant que les luxembourgeois préfèrent en principe renoncer aux alcools forts, sachant que leur passe-temps

préféré consiste à rouler en voiture. Toutefois, la survie des distilleries existantes nous concerne tous.

Ce sont les distilleries qui garantissent la sauvegarde des vergers, qui contribuent à contribuent à former nos paysages caractéristiques et constituent un habitat important pour de nombreuses espèces. Les fruits récoltés servent essentiellement à la production d'eau-de-vie très appréciée ici comme au-delà des frontières.

La «Journée de l'alambic», qui a lieu tous les ans le dernier dimanche en octobre, connaît un succès grandissant, tout comme un bon nombre d'autres initiatives issues du projet «Brenner am Miselerland».

Laissez donc de temps à autre votre voiture au garage et dégustez, avec la sagesse qui s'impose, votre digestif. Au moins un jour en octobre où, selon certains, le Miselerland «brûle».



Brenner am  
Miselerland

## Lucilivines

FEMMES DU VIN AU  
LUXEMBOURG



# Frauen und Wein



Lucilivines asbl.



Institut Viti-Vinicole, Fédération Viticole,  
Fonds Viticole, Ministère à l'Égalité des  
Chances, Ministère de la Culture, etc



2013-2014



20.900 €



Eu-Etat: 14.003 €  
Région: 6.897 €



Lucilivines - Femmes du Vin  
au Luxembourg  
p.a. Domaine Sunnen-Hoffmann  
6, rue des Prés  
L-5441 Remerschen

Téléphone: +352 621 261 099  
E-mail: lucilivines@pt.lu

lerinnen, Weinhändlerinnen, Gastronominnen, Sommelières, Journalistinnen oder im Wein-Marketing tätig sind oder von Berufs wegen einen besonderen Bezug zum Wein aufweisen.

In den Jahren 2013 und 2014 konnten die Lucilivines, denen sich innerhalb kürzester Zeit mehr als hundert Damen anschlossen, im Rahmen eines LEADER-Projektes zahlreiche Aktivitäten organisieren. Vom Austausch und der Weiterbildung ihrer Mitglieder über Fachexkursionen, Verköstigungen, Werbeauftritte oder die Herstellung und Ausgabe von Werbeartikeln hin zu künstlerischen Aktivitäten reichten die Initiativen, die wesentlich zur Bekanntheit und Wertschätzung der bei den Lucilivines engagierten Weinfrauen, aber auch und vor allem der Luxemburger Weine beigetragen haben. Denn die werden durch neue Sinnlichkeit bereichert, glaubhaft von anerkannten Spezialistinnen weiterempfohlen und vertrauensvoll von weiblicher – und männlicher – Kundschaft gekauft und genossen.

Bald wird sich wohl auch eine Berichtigung der antiken Mythologie aufdrängen. Wahrscheinlich war Bacchus doch eine Frau...



## (F) LE VIN AU FÉMININ

Aujourd’hui, le vin est servi par une sommelière. D’un regard expert, la cliente étudie la volumineuse carte des vins, pose une ou deux questions concernant les cépages et les crus et fait son choix. Dans un bref entretien, les deux commentent l’excellent terroir et louent le travail de la vigneronne qui dirige le domaine depuis 10 ans. La dame examine le Pinot Gris des yeux, du nez et du palais, échange un clin d’œil approuveur avec la sommelière qui sert l’accompagnateur de la dame. Le jeune homme se souvient avoir lu un avis enthousiaste au sujet de ce vin dans un magazine spécialisé. L’auteur de l’article était une journaliste, évidemment.

Le monde du vin a changé. Si les femmes restent sous-représentées dans le domaine, leur compétence est de plus en plus recherchée et appréciée parmi les experts. C'est aussi le cas au Luxembourg. Voilà pourquoi le projet Lucilivines fut créé en 2012, après une longue période préparative. Il s'agit de la première association pour femmes

actives en tant que vigneronnes, œnologues, scientifiques, commerçantes, gastronomes, sommelières, journalistes, spécialistes en marketing...

En peu de temps, plus de cent femmes ont adhéré à Lucilivines qui, en 2013 et 2014 ont pu organiser de nombreuses activités dans le cadre d'un projet LEADER. Les initiatives, qui s'étendaient de l'échange et de la formation continue aux excursions et dégustations en passant par des actions publicitaires et des activités artistiques, contribuaient à la notoriété et la reconnaissance, aussi bien des participantes que des vins luxembourgeois en général. Car ceux-ci seront enrichis d'une note sensuelle, recommandés par des experts confirmées et dégustés par une clientèle – féminine et masculine!

Le moment viendra où il faudra revisiter la mythologie antique. Qui sait si Bacchus n'était pas une femme?

# Terroir Moselle

## PROJET TRANSNATIONAL



GAL LEADER Miselerland  
(Vorprojekt und Hauptprojekt)  
EWIV Terroir Moselle (Folgeprojekt)



GAL LEADER Miselerland (L), Moselfranken (D), Mosel (D), Pays Terres de Lorraine (F)  
France: AOC Côte de Toul, AOC Moselle, Chambre Régionale d'Agriculture de Lorraine  
Luxembourg: Fédération Viticole, Institut vitivinicole, Commission de Promotion des Vins et Crémants de Luxembourg  
Allemagne: Académie Européenne pour le Vin et la Culture ; Chambres d'Agriculture R-P et pays de la Saar, DLR Mosel, Administration du Land pour la Géologie et les Mines, Winzerverband Mosel, Saarländischer Winzerverband



2007-2013



International: 325.000 €  
GAL LEADER Miselerland: 88.900 €



EU&National: 71.281  
Region : 17.619



Terroir Moselle EWIV - GEIE  
BP 57 · L-6701 Grevenmacher  
Tel.: +352 75 01 39  
Fax: +352 75 88 82  
info@terroirmoselle.eu  
www.terroirmoselle.eu



## Europäischer Weingarten

**D** Das Tal der Mosel mit seinen französischen, luxemburgischen und deutschen Weinbauregionen ist eine der faszinierendsten Kulturlandschaften Europas. Über zwei Jahrtausende hinweg hat hier die Tradition des Weinbaus Land und Leute geprägt. An den Ufern der Mosel wachsen auch heute noch traditionelle Rebsorten, aus denen authentische Weine von höchster Qualität in handwerklicher Produktion entstehen.

Die Grundwerte des traditionellen Weinbaus stehen bei den Winzern des Moseltals im Vordergrund. Sie sind die regionale Antwort auf ein weltweites Angebot an Weinen, die allzu oft aus industrieller Produktion stammen.

Bis vor kurzem waren eine grenzübergreifende Zusammenarbeit und gemeinsame Auftritte oder Werbemaßnahmen unter den Produzenten der drei Länder kein Thema, frei nach dem Motto „Chacun pour soi et Dieu pour tous“.

Doch verschiedene Herausforderungen geht man besser gemeinsam an, das haben die Winzer des europäischen Moseltals verstanden.

Seit 2008 arbeitet eine Gruppe namhafter Spezialisten und Vertreter verschiedener

Institutionen aus Weinbau und Regionalentwicklung an einem Projekt zur Förderung des gesamten Moseltals.

„Terroir Moselle“ wurde von den vier LEADER-Gruppen Pays Terres de Lorraine, Miselerland, Moselfranken und Mosel während einem Jahr vorbereitet, um danach über drei Jahre als europäisches LEADER-Kooperationsprojekt umgesetzt zu werden. Inzwischen haben sich die Projektpartner zu einer Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung (EWIV) zusammen geschlossen. Eine am Anfang als einfache Wanderausstellung geplante Standinfrastruktur wurde zu einem wunderschönen Ausstellungsmöbel, bestehend aus einer Theke, auf der die Mosel in ihrer Gesamtlänge dargestellt ist und aus 14 Stelen, die die verschiedenen Mosel-Weinaugebiete mit ihren Besonderheiten zeigen.

Beim Workshop „Weinverkauf in der Großregion“ tauschten die teilnehmenden Winzer Lösungen und Erfahrungen über Ausfuhr, Export und Steuergesetzgebung in den jeweiligen Ländern aus.

Eine weingeologische Karte gibt Aufschluss über die Eigenarten der verschiedenen Böden. Sie zierte nicht nur die Glasplatte des

Ausschankmöbels, sondern auch die Deckseite des Info-Flyers.

Weitere Initiativen sind für die Zukunft geplant.

Dank „Terroir Moselle“ soll der Moselwein durch gemeinsame Imageförderung dergestalt als der europäischste aller Weine gelten. Das Moseltal soll als Weingarten der Großregion die Verbindung zwischen den Städten herstellen und dem Metropolnetzwerk eine tiefere, menschlichere und genussvollere Note verleihen.

### (F) LE VIGNOBLE DE L'EUROPE

**A**vec ses régions viticoles françaises, luxembourgeoises et allemandes, la vallée de la Moselle est un des paysages ruraux les plus fascinants d'Europe. Durant deux millénaires, la tradition de la viticulture a marqué le pays et ses habitants. Sur les rives de la Moselle, sont cultivés des cépages traditionnels qui produisent, grâce à un grand savoir-faire artisanal, des vins authentiques d'une qualité remarquable.

Face à une offre de vins provenant de toutes les parties du monde, de production souvent industrielle, les vignerons mosellans prônent les valeurs fondamentales de la viticulture traditionnelle.

Il y a quelques années encore, il était peu question d'une collaboration, d'une présentation ou d'actions publicitaires communes entre les producteurs des trois pays, qui agissaient plutôt selon la devise «Chacun pour soi et Dieu pour tous.»

Mais il existe des défis qu'il vaut mieux affronter ensemble, c'est ce qu'ont compris entretemps les vignerons de la Moselle.

Depuis 2008, un groupe de spécialistes reconnus et de représentants de différentes institutions viticoles et régionales travaillent sur un projet pour la promotion de la vallée de la Moselle entière.

«Terroir Moselle», qui a été préparé pendant une année par les groupes LEADER Pays Terres de Lorraine, Miselerland, Moselfranken et Mosel, a ensuite duré trois ans.. Sa mise en œuvre, sous forme d'un projet de coopération, a duré trois ans. Aujourd'hui, les partenaires se sont organi-



sés dans un Groupement européen d'intérêt économique (GEIE).

Un stand, prévu initialement comme exposition itinérante, s'est transformé en un magnifique élément composé d'un comptoir sur lequel est représenté le territoire de la Moselle et de 14 stèles dédiées aux différentes régions viticoles avec leurs spécificités.

Le workshop «Vente de vins en Grande Région» donna l'occasion aux vignerons d'échanger des expériences et des solutions concernant le transport, l'export et l'imposition dans les différents pays.

Une carte œno-géologique renseignant sur les caractéristiques des différents terroirs ne décore pas seulement la plaque en verre du comptoir, mais également la couverture du dépliant y relativ.

D'autres initiatives sont en cours de planification.

Grâce à «Terroir Moselle» et à l'aide une promotion commune, le vin mosellan pourra être considéré comme le plus européen des vins. La vallée de la Moselle deviendra le vignoble de la Grande Région, reliant entre elles les villes et créant une image plus humaine et conviviale du réseau des métropoles.



## Zentrum für ökologischen Gartenbau



Stiftung Hellef fir d' Natur



Gemeinde Schengen, Touristinfos,  
Haus vun der Natur, Musée A Possen



2009-2011



124.375,34 €



FEADER/MAVPC: 83.331,50 €

Region: 16.168,80 €

Gemeinde Schengen: 12.437,53 €

Privat: 12.437,530 €



Stiftung Hellef fir d' Natur  
5, rue de Luxembourg  
L-1899 Kockelscheuer  
www.hfn.lu  
secretary@luxnatur.lu



## Gartenkultur

tes statt. Der Umbau bestehender Gebäude wurde finanziell durch die Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte unterstützt.

Das Zentrum für ökologische Gartenkultur wird, neben der Betreuung, Dokumentation und Weiterentwicklung der Anlage, auch mit wissenschaftlichen und kulturellen Aufgaben rund um den mediterranen Garten sowie auf regionaler Ebene betraut.

Einer der Orte, die man als echter Gartenfreund gesehen haben muss, ist der mediterrane Garten bereits jetzt. Neben den zahlreichen Veranstaltungen, die hier stattfinden, können Sie die Anlage an Feiertagen von Frühling bis Herbst besichtigen. Zu den Öffnungszeiten informieren Sie sich am Besten über die Internetseite [www.mediterraner-garten.lu](http://www.mediterraner-garten.lu)

### F) JARDIN ET CULTURE

**«Nous autres, quand on part pour l'Œstling, on prend notre veste en duvet et on monte les skis sur le porte-bagages!» me confia un jour un fier Mosellan. Je le soupçonne de s'être inspiré du film «Bienvenue chez les Ch'tis», alors à l'affiche de tous les cinémas, pour sa boutade. Toutefois, il faut reconnaître**



que le climat de la région mosellane est plus doux qu'ailleurs dans nos contrées.

C'est ce climat qui, à l'époque, avait incité Charles Roovers et Dieter Lingener, deux passionnés du jardinage, à installer un jardin méditerranéen à Schwebsange. Après trente ans de travail assidu, les deux ont confié leur œuvre à la fondation Hellef fir d' Natur.

En acceptant ce don, la fondation a pris la responsabilité de l'entretien des installations et de la continuité de l'offre pour en faire un véritable «Centre d'horticulture écologique».

La création du Centre eut lieu dans le cadre d'un projet soutenu par LEADER Miselerland et la commune de Wellenstein. La transformation des bâtiments existants a été réalisée grâce au soutien financier de l'Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte.

En dehors de l'entretien, de la documentation et du développement des installations, le «Centre d'horticulture écologique» est également chargé de missions scientifiques



## Wäintourismus am Miselerland

### Nicht nur für Kenner



Office Régional du Tourisme  
Région Moselle Luxembourgeoise



Tourismusvereinigungen, Commission de Promotion des Vins & Crémants du Luxembourg, Winzer, Hotels, Restaurants, u.s.w.



2012-2014



305.000 €



EU & National: 204.350€  
Region: 100.650€



Office Régional de Tourisme  
Région Moselle Luxembourgeoise  
115, route du Vin  
L-5416 Ehnen  
Tel: 26 74 78 74 20  
Fax: 26 74 78 94  
[www.visitmoselle.lu](http://www.visitmoselle.lu)



**(D)** „Keine 20 km von der quirligen, polyglotten Hauptstadt entfernt liegt am Westufer der Mosel der Weingarten Luxemburgs. Einbettet zwischen den großen Weinnationen Deutschland und Frankreich und inspiriert von beiden Nachbarn pflegen die Luxemburger Winzer ihren ganz eigenen, feinen Wein-Stil.“ So beginnt die Pressemitteilung, mit der die Luxemburger Moselwinzer zum ersten Wochenende der offenen Weinkeller unter dem Motto „Wine Taste Enjoy“ eingeladen.

Weitere Bestrebungen der Kampagne sind die weintouristischen Beschilderung der Region, der Veranstaltungskalender What's On Wine Events & More sowie die Herausgabe der „Weintouristischen Karte Luxemburger Mosel“.

Die Karte gibt Auskunft über Weinlagen mit geologischen Angaben, die auf die spezifischen Terroirs schließen lassen. „Das ist für Weinliebhaber besonders interessant“, erläutert Nathalie Reckinger, Marketing Manager der Commission de Promotion des Vins et Crémants de Luxembourg. „Da unsere Luxemburger Weine in der Regel sortenrein nach Lagen gekeltert werden, können Weinfreunde mit Hilfe der Karte genau lokalisieren, woher der gute Tropfen im Glas stammt, wie die Bodenverhältnisse dort sind und wo der Winzer dazu zu finden ist.“

Die Weintouristischen Karte Luxemburger Mosel ist kostenlos in den Tourist-Informationen der Region und auf Anfrage im Office Régional du Tourisme Région Moselle Luxembourgeoise erhältlich.

Manch Ortsansässigem mag es verwunderlich scheinen, dass hier für nötig erachtet wird, den Leser über die Existenz eines luxemburgischen Weinbaugebietes zu informieren. Offenbar ist diese Tatsache jedoch nicht jedem, der hier lebt, geläufig.

Und auch als touristische Destination ist die Luxemburger Mosel eher ein unbeschriebenes Blatt. Allerdings lockt der gute Ruf der Weine und Crémants zunehmend weininteressierte Touristen an. Erstaunt stellen diese fest, dass das Miselerland“ eine Blume ist, die noch im Verborgenen blüht.

Mit dem LEADER-Projekt „Wäintourismus Lëtzebuerger Musel“ soll diesem unverdiennten Nischendasein aufgeholfen werden.

„Wine Taste Enjoy“ bedeutet, dass rund 30 Keltereien und mehrere Distillerien ihre Pforten öffnen und die regionale Gastronomie ihren

Gästen Luxemburger Weine und Crémants als perfekte Menübegleiter präsentieren. Musik, Kunstausstellungen bei den Winzern sowie geführte Wanderungen, Nordic-Walking, Segway und Radtouren sorgen für ein abwechslungsreiches Wochenende an der Luxemburger Mosel.

#### **(F) ŒNOTOURISME À LA MOSELLE LUXEMBOURGEOISE**

«Sur la rive ouest de la Moselle, à peine à 20 km de la capitale trépidante et cosmopolite, se trouve le vignoble du Luxembourg. Nichés entre les grandes nations viticoles d'Allemagne et de France, inspirés des deux voisins, les vignerons luxembourgeois cultivent leur propre style.» C'est avec ces mots que commence le communiqué de presse, avec lequel les vignerons de la Moselle luxembourgeoise invitaient au premier weekend des caves ouvertes intitulé «Wine Taste Enjoy».

Il peut paraître curieux aux autochtones que l'on juge nécessaire d'informer les lecteurs de l'existence d'une région viticole au Luxembourg. Mais il s'avère que ce fait n'est pas connu par tout le monde.

De même, la notoriété de la Moselle luxembourgeoise en tant que destination touristique reste à créer, même si l'excellente réputation des vins et crémants attire de plus en plus d'amateurs de bons crus. Plus d'un s'étonne de constater que le Miselerland est une fleur qui attend d'éclorer au grand jour.

Le projet Projekt «Wäintourismus Lëtzebuerger Musel» mettra fin à cette fausse modestie.

Lors de la manifestation Wine Taste Enjoy, une trentaine de caves et plusieurs distilleries ouvrent leurs portes, tandis que la

gastronomie régionale présente à ses hôtes des vins et crémants luxembourgeois qui accompagnent à merveille toutes sortes de menus. Musique, expositions d'art, visites guidées, randonnées, segway et tours à vélo contribuent à vous faire passer un weekend inoubliables à la Moselle luxembourgeoise.

D'autres efforts de cette campagne sont l'amélioration de la signalétique en rapport avec la viticulture, le calendrier des manifestations What's On Wine Events & More ainsi que l'édition d'un carte oenotouristique de la Moselle luxembourgeoise.

La carte informe sur les situations géologiques des vignobles et sur les terroirs spécifiques qu'elles représentent. «Pour les oenophiles, c'est très intéressant,» explique Nathalie Reckinger, responsable Marketing de la Commission de Promotion des Vins et Crémants de Luxembourg. «Comme nos vins luxembourgeois sont vinifiés par cépages et par vignobles, les amateurs peuvent localiser à l'aide de la carte, d'où provient le vin qu'ils dégustent, sur quel terroir il est cultivé et où trouver son producteur.»

La carte oenotouristique est disponible gratuitement aux points d'information touristiques de la région et peut être commandée auprès de l'Office Régional de Tourisme de la Moselle Luxembourgeoise.



## Marque Schengen



Schengen asbl



Gemeinde Schengen



2012-2013



20.500 €



EU & National: 13.735  
Region: 6.765



Schengen asbl  
Centre Européen Schengen  
Tourist Info - Europe Direct -  
Musée Européen

Rue Robert Goebels  
L-5444 Schengen  
Tel.: (+352) 26 66 58 10  
Fax: (+352) 26 66 58 11  
info@schengenasbl.lu  
www.schengen-tourist.lu



## Schengen gibt es wirklich!

**[D] Stellen Sie sich vor, Sie ersteigern im Internet einen bestimmten Artikel bei einem Anbieter aus Deutschland. Dieser bedauert jedoch, Ihnen die Ware nicht zustellen zu können, da er nicht außerhalb des Schengen-Raumes liefere.**

Diese unglaubliche, aber wahre Geschichte besagt uns zwei Dinge : zum einen hilft es nichts, alle Schlagbäume der Welt zu Kleinholz zu verarbeiten, wenn die Schranken in den Köpfen weiter bestehen ; zum anderen ist nicht zu übersehen, dass der Name Schengen zwar mit Europa in Verbindung gebracht wird, nicht unbedingt jedoch mit dem schmucken Moseldörfchen im Dreiländereck Luxemburg-Frankreich-Deutschland.

Durch die Unterzeichnung des Schengener Abkommens im Jahr 1985 wurden die Weichen für den freien Güter- und Personenverkehr gestellt. Der sogenannte Schengen-Raum umfasst inzwischen 26 europäische Länder.

Das im Jahr 2005 eingeweihte Centre Européen, vor allem aber das „Musée Européen Schengen“ kennt seit seiner Eröffnung im Jahr 2010 einen ständig wachsenden Zulauf. Nun gehören Museumsbesucher in der Re-

gel zu den besser informierten Zeitgenossen, im Gegensatz zu unserem Internet-Anbieter, der mit seiner Bildungslücke sicherlich nicht allein steht.

Aufklärung tut not ! Zumal Aufklärung in diesem Fall Vorteile mit sich bringt : für den Ort, für die Region, ja sogar für Luxemburg überhaupt. Es ist also legitim, eine Image-Kampagne der Ortschaft Schengen zum Zweck der Aufklärung in die Wege zu leiten.

Schengen soll zur Marke werden ! Mit Werbekonzept, Logo und allen möglichen Gadgets wie Schirmmützen, T-shirts usw.

Im Tourismusbüro, das künftig in einem Ponton auf der Höhe des Centre Européen untergebracht ist, werden die Artikel zu günstigem Preis feilgeboten. Besucher aus aller Welt werden sie mit nach Hause nehmen und sich und ihre Bekannten daran erinnern, dass es Schengen wirklich gibt – in Form eines schmucken Moseldörfchens mitten in Europa.

### [F] SCHENGEN EXISTE VRAIMENT !

Imaginez que vous achetez sur internet un objet auprès d'un revendeur en Allemagne. Celui-ci vous fait savoir qu'il ne peut pas vous fournir la marchandise, puisqu'il ne livre pas en dehors de l'espace Schengen.

Cette histoire incroyable, mais vraie nous révèle deux choses: d'abord, il ne sert à rien de détruire les barrières douanières, si elles persistent dans les têtes des gens; ensuite, il est indéniable que le nom de Schengen, s'il est bien mis en relation avec l'Europe, n'est pas forcément identifié avec le charmant petit village situé aux trois frontières du Luxembourg, de la France et de l'Allemagne.

La ratification de l'accord de Schengen en 1985 donna le coup de départ à la libre circulation des personnes et des marchandises. L'espace Schengen comprend aujourd'hui 26 pays.

Le Centre Européen, inauguré en 2005, mais surtout le Musée Européen Schengen qui ouvrit ses portes en 2010 connaissent une affluence croissante. Évidemment, les visiteurs de musées font en général partie des cityiens bien informés, contrairement à

notre fournisseur internet, qui n'est certainement pas le seul à présenter des lacunes en géographie.

Des efforts d'information s'imposent! D'autant plus que l'information, dans le cas présent, apporte de nombreux avantages aussi bien pour la localité et la région que pour le Luxembourg entier. Il n'est donc que légitime de lancer une campagne d'image et de communication pour le village mosellan.

Schengen devient une marque ! Pourvue d'un concept publicitaire, d'un logo et de toutes sortes de gadgets: casquettes, t-shirts etc.

L'office du tourisme situé sur le ponton vis-à-vis du Centre Européen proposera dorénavant ces articles à des prix modérés. Des visiteurs venus des quatre coins du globe les emporteront chez eux pour se souvenir et expliquer à leurs proches que Schengen existe vraiment – sous forme d'un charmant petit village en plein milieu de l'Europe.



# Luxembourg à cheval

## PROJET INTERRÉGIONAL



Fédération Luxembourgeoise  
des Sports Equestres



LAG LEADER Miselerland, LAG LEADER Müllerthal, LAG LEADER Lützeburg West Office Régional du Tourisme Ardennes Luxembourgeoises, Office Régional du Tourisme Mullerthal, Office Régional du Tourisme Miselerland, Naturpark Uewersauer, Naturpark Our, Ministère du Tourisme, ONT.

Betroffene Gemeinden, Landwirte, Privatwaldbesitzer, Administration de la Nature et des Forêts, Administration du Cadastre et de la Topographie betreffend Aufnahme des Nationalen Reitwegenetzes im Geoportail.lu (Karten, GPS Daten, Sehenswürdigkeiten)



November 2013 - Oktober 2014



49.789,25 €



FEADER & Etat: 39.333,51 €  
GALs: 10.455,74 €



Fédération Luxembourgeoise  
des Sports Equestres  
3, route d'Arlon -L-8009 Strassen  
Tel: +352 48 49 99  
info@flse.lu · www.flse.lu



## Wanderreiten in Luxembourg

**[D]** Die Landschaften Luxemburgs laden ein: zum Wandern, zum Radeln, zum Ausflug per Zug, Bus oder Auto... So steht es in zahlreichen Tourismusprospektien. Eine Fortbewegungsart wurde dabei bisher meist vernachlässigt: das Reiten!

Dabei hat sich Wanderreiten in ganz Europa in den letzten Jahrzehnten zu einem starken Trend entwickelt. Vor allem in Deutschland ist das Angebot weit verbreitet und bietet alles, was Ur-Läufer im Sattel für das Ausüben ihres Hobbys benötigen: Streckenvorschläge, touristische Tipps, Unterkünfte für Pferd und Reiter sowie Gaststätten mit regionaler Küche.

Drei LEADER-Regionen – Lützeburg West, Müllerthal und Miselerland – haben zusammen mit der „Fédération Luxembourgeoise des Sports Equestres“ ein interregionales Projekt in Angriff genommen, das dem Trend in Luxemburg neue Perspektiven eröffnet.

Zusammen mit Kultourwerk, einer Tourismusberatung & Umsetzungsfirma und vielen freiwilligen Reitern wurden Reitstrecken und Schlafmöglichkeiten über die drei Regionen ausgesucht.

Ziel ist es, neue attraktive Tagesreitstrecken durch diese landschaftlich sehr reizvollen

Gegenden anzubieten und ein nationales Reitwegenetz zu erstellen, das für Reitgäste beste Voraussetzungen bietet.

Durch das Projekt „Wanderreiten“ avanciert Luxemburg zu einer interessanten Destination in diesem noch relativ neuen Tourismusbereich. Anbindungen an das deutsche und französische Wanderreitwegenetz werden das Angebot erweitern.

So können Sie mittlerweile auch in Luxemburg auf ausgezeichneten Wegen reiten und in ausgewählten Stationen mit Pferd übernachten.

### **[F] LA RANDONNÉE ÉQUESTRE AU LUXEMBOURG**

**Les paysages luxembourgeois invitent à la randonnée à pied ou à vélo, à l'excursion en train, en bus, en voiture... C'est ce que disent unanimement les prospectus touristiques. En oubliant le plus souvent une autre manière de se déplacer: l'équitation.**

**Lors des dernières décennies, la randonnée à cheval est devenue très tendance un peu partout en Europe. Notamment l'Allemagne présente une offre vaste qui comprend tout ce qu'il faut pour les routards en selle: propositions de parcours, conseils touristiques,**

**hébergements pour chevaux et cavaliers et tables d'hôtes.**

**Trois régions LEADER – Lützeburg West, Müllerthal et Miselerland – ont monté, en collaboration avec la «Fédération Luxembourgeoise des Sports Equestres», un projet interrégional ouvrant de nouvelles perspectives à cette activité en vogue.**

**Avec l'aide de la société de conseils et réalisations touristiques Kultourwerk et un bon nombre d'amateurs d'équitation, des parcours équestres et des possibilités d'hébergement furent sélectionnés dans les trois régions.**

**Le projet vise à offrir de nouveaux parcours pour randonnées journalières dans ces contrées aux paysages magnifiques et à établir un réseau de trajets offrant aux voyageurs les meilleures conditions possibles.**

**Grâce au projet «Randonnée équestre», le Luxembourg avancera comme destination intéressante dans ce domaine assez récent du tourisme. Des connexions aux réseaux**



## Kanutourismus am Miselerland



Luxemburgische Jugendherbergszentrale



Gemeinden, Tourismusvereinigungen, private Vereine, Umweltverbände



2014



51.000 €



EU & National: 34.250  
Miselerland: 16.750



Centrale des Auberges de Jeunesse Luxembourgeoises  
2, rue du Fort Olysy  
L - 2261 Luxembourg  
Tel: +352 - 26 27 66 203  
Fax: +352 - 26 27 66 254  
info@youthhostels.lu  
www.youthhostels.lu



## Glücksmomente im Zweistromland

**[D]** Es darf ruhig beim beschaulichen Gleiten über eine spiegelnde, kaum bewegte Oberfläche bleiben, kann sich aber, wenn Ihnen danach zumute ist, durchaus zur sportlichen Herausforderung auswachsen. Kanufahren birgt einzigartige Glücksmomente. Mit solchen Glücksmomenten kann das Miselerland, das bekanntlich von den beiden größten Flüssen Luxemburgs durchquert wird, aufwarten.

Als gemächerlicher Wanderfluss bietet sich die Mosel an, während die Sauer, mit ihren leichten Stromschnellen, eine etwas höhere Gangart einlegt. Kanuwandern als gesunde und angenehme Freizeitbeschäftigung ist auf beiden Wasserläufen möglich.

Doch der Weg zum Erfolg des Projektes „Kanutourismus“ führte durch einige Untiefen und manch unruhige Gewässer. Der Schiffsverkehr auf der Mosel erforderte Sicherheitsmaßnahmen, um auch weniger erfahrenen Paddlern ein unbeschwertes Vergnügen zu ermöglichen. Die natürlichen Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen rund um beide Flüsse – Teile des Verlaufs der Sauer als Natura 2000-Gebiete ausgewiesen – werden das Herz jedes Naturliebhabers höher schlagen lassen, verlangen aber auch nach einem entsprechend rücksichtsvollen Verhalten des Kanufahrers. Ein aufschluss-

reiches Faltblatt und Hinweisschilder vorort sollten dafür sorgen, dass Benimmregeln eingehalten werden.

Zudem gehören zu einer angenehmen Fahrt auf dem Wasser auch Verschnaufpausen. Dank den zahlreichen Anlegemöglichkeiten, entscheidet der Kanufahrer selbst, wo er einen Stopp einlegen möchte, um etwa einen schmucken Winzerort zu besuchen, naturbelassene Seitentäler zu Fuß zu erkunden oder interessante Museen zu besichtigen.

Während der Laufzeit des Projektes hat sich erwiesen, was man zuvor bereits geahnt hatte: der Miselerland-Kanutourist an sich ist ein umsichtiger und respektvoller Gast, der die ihm bescherten Glücksmomente zu schätzen weiß und nicht durch unbotmäßiges Verhalten auf's Spiel setzen würde.

### **[F] MOMENTS DE BONHEUR AU PAYS DES DEUX FLEUVES**

**Vous pouvez vous contenter de glisser sur la surface miroitante, aux ondes à peine perceptibles, mais vous pouvez tout aussi bien affronter un défi sportif corsé. D'une façon ou d'une autre, faire du canoë vous réserve des moments de vrai bonheur.**

**Moments de bonheur que vous pourrez trouver notamment au Miselerland lequel**

parcourent, comme nous le savons, les deux plus grands cours d'eau du Luxembourg.

**Si la Moselle invite au canotage décontracté, la Sûre, un peu plus mouvementée, attend au tournant avec de légers rapides. La randonnée en canoë, activité aussi bénéfique qu'agréable, est possible sur les deux rivières.**

**Cependant, sur son chemin vers le succès, le projet «Tourisme en canoë» connaît quelques bas-fonds et dut par moments traverser des eaux agitées. Le trafic fluvial sur la Moselle exigeait des mesures de sécurité pour permettre aux canoteurs peu expérimentés une randonnée sans soucis. Les rives des deux cours d'eau, habitats naturels pour de nombreuses espèces de faune et de flore – des parties de la Sûre sont reconnues en tant que territoires Natura 2000 – feront battre les cœurs de tout amateur de nature, mais demandent néanmoins un comportement adéquat de la part des canoteurs. Un dépliant et des panneaux d'informations fournissent les explications nécessaires à ce sujet.**

**De plus, les escales font également partie d'une agréable randonnée sur l'eau. Grâce**

**aux nombreuses possibilités d'amarrage, le canoteur décide lui-même des stops qui lui permettent de visiter à sa guise un pittoresque village de vignerons, une vallée verdoyante, un musée ...**

**Au cours du projet, les attentes des organisateurs se sont confirmées: le touriste en canoë qui visite le Miselerland se comporte en principe en hôte prudent et respectueux, qui sait apprécier ces moments de bonheur qui lui sont réservés.**



## Straßen der Römer PROJET TRANSNATIONAL

# Das Erbe der Caesaren



Mosellandtouristik GmbH  
Entente Touristique de la Moselle  
Luxembourgeoise



Lokale Tourismusvereinigungen,  
Gemeinden, Hotels, Winzer,  
Gästeführer



2009-2014



Projekt international: 489.617,31 €  
Miselerland: 49.864,75 €



EU&National: 39.393,15  
Region : 10.471,60



Entente Touristique de la  
Moselle Luxembourgeoise  
115, rte du Vin  
L-5416 Ehn  
Tel. : 75 88 88  
Fax.: 75 84 12  
info@marie-astrid.lu



**(D)** Wo liegt das besterhaltene römische Theater nördlich der Alpen? Vielleicht haben Sie es früher in der Schule gelernt – im Geschichtsunterricht oder gar in Heimatkunde. Es liegt nämlich gleich nebenan, in Dalheim, wo auch heute noch spektakuläre Funde gemacht werden.

Das keltisch-römische Erbe des Miselerlandes ist beeindruckend, nicht nur für Historiker und Archäologen. Die Denkmäler im Umland der Kaiserresidenzstadt Trier spiegeln anschaulich die vielfältigen Facetten des reichen römischen und keltischen Lebens wider und dürften auch dem Laien ein Bild vom Leben und Wirken der damaligen Einwohner unserer Region vermitteln. Die „Straße der Römer“ ist ein touristisches Netzwerk, das – wie seinerzeit das gut ausgebauete Straßennetz – die engen Verbindungen zwischen Trier und seinem weiten Umland deutlich macht.

Zahlreiche Initiativen wurden entwickelt, um Besucher und Touristen in den Bann der Antike zu ziehen. Mit der Broschüre „Straße der Römer – Von Dalheim nach Echternach“ und der dazugehörigen Karte liegt erstmals für eine Region Luxemburgs eine umfangreiche Darstellung des römischen Erbes vor, angereichert mit lebendigen Beschreibungen, wundervollen Panoramafotos und

Vereine, Kulturgruppen, Künstler, Winzer, Handwerker und engagierte Menschen arbeiten zusammen und mit Erfolg am Thema Römer.

Dank dieser innovativen und dynamischen Herangehensweise wurde das Projekt „Straße der Römer im Miselerland“ im Rahmen des Touristischen Innovationspreises

Luxemburg als Zweitbester in der Kategorie der öffentlichen Träger mit einer Belobigung geehrt.

„Straße der Römer“ ist Teil eines transnationalen Großprojekts, an dem auch die rheinland-pfälzischen Regionen Mosel, Saar-Hunsrück, Eifel und das Saarland beteiligt sind.

### (F) L'HÉRITAGE DES EMPEREURS

Où se trouve le théâtre romain le mieux conservé au Nord des Alpes? Vous l'avez peut-être appris à l'école – en histoire, voire en histoire locale. Car il se trouve à côté de chez vous, à Dalheim, où l'on continue de faire des découvertes spectaculaires.

Le patrimoine celto-romain du Miselerland est impressionnant, pas seulement pour les historiens et les archéologues. Les monuments situés dans les environs de Trèves, résidence impériale, reflètent parfaitement les facettes variées de la riche vie romaine et celtique et peuvent en fournir une image éloquente à un large public. La «Route des Romains» est un réseau touristique qui, comme le réseau routier de l'époque, donne une idée des contacts intenses entre Trèves et son arrière-pays.

Les initiatives visant à transmettre aux visiteurs et touristes la fascination de l'antiquité sont nombreuses. La brochure «Route des Romains – de Dalheim à Echternach» avec sa carte géographique représente, au niveau national, une première documentation du patrimoine romain, enrichie de descriptions vivantes, de photos splendides et de conseils touristiques pour familles, randonneurs, cyclistes et amateurs de culture. Plusieurs éditions de la brochure transnationale «Salve – sur les routes des Romains» font la promotion des sites antiques du Miselerland avec ceux de la région allemande avoisinante.

Lors de promenades romaines, les visiteurs peuvent accompagner des sénateurs et légionnaires en écoutant des histoires et explications sur leur vie mouvementée. Sur des visites guidées thématiques, ils se font servir des plats romains au mulsum (vin romain) pour constater unanimement: «L'antiquité a bon goût!»



Sur la piste cyclable «Velo Romanum» pourvue de nombreux panneaux d'information, le patrimoine romain s'exploré en pédalant. Une signalisation améliorée permet d'ailleurs de trouver plus facilement les sites de Dalheim.

Associations, groupes culturels, artistes, vignerons, artisans et autres personnes engagées s'investissent sous le thème des romains.

Grâce à cette démarche innovatrice, le projet «Route des Romains au Miselerland» remporta la deuxième place lors du Prix d'Innovation Touristique dans la catégorie des porteurs publics.

«Route des Romains» fait partie d'un grand projet transnational auquel participent aussi les régions Moselle et Sarre-Hunsrück en Rhénanie-Palatinat et le Pays de la Sarre.

## Grenzenlos Radeln PROJET TRANSNATIONAL



ORT Région Mullerthal – Petite Suisse  
Luxembourgeoise



Lokale Aktionsgruppe Mullerthal (L) /  
Syndicat Mixte à Vocation Touristique  
Les Trois Frontières (F) / Gemeindeverwaltung Perl, Tourismus- und  
Kulturförderung, Redaktion Internet  
(D) / Lokale Aktionsgruppe Mosel-  
franken (D) / ILE Saar-Obermosel (D)  
/ Saar - Obermosel - Touristik e.V. (D)  
/ Ferienregion Trierer Land (D) / ORT  
Moselle Luxembourgeoise - Miselerland (L) / Entente Touristique de  
la Moselle (L) / LAG Miselerland (L) /  
Deutsch-luxemburgische Touristinfo  
(D, L) / Dreiländereck Tourismus  
GmbH (D) / Saarschleifen Touristik (D)  
/ Stadt Merzig (D)



Juni 2011 – November 2012



11.829,36 €



Union Européenne & national: 79%  
Public: 21%



ORT Région Mullerthal – Petite Suisse  
Luxembourgeoise  
B.P. 152 · L-6402 Echternach  
Tel.: +352/720457  
www.mullerthal.lu · info@mullerthal.lu



## Auch unter den Wolken...

[D]... kann die Freiheit grenzenlos sein.

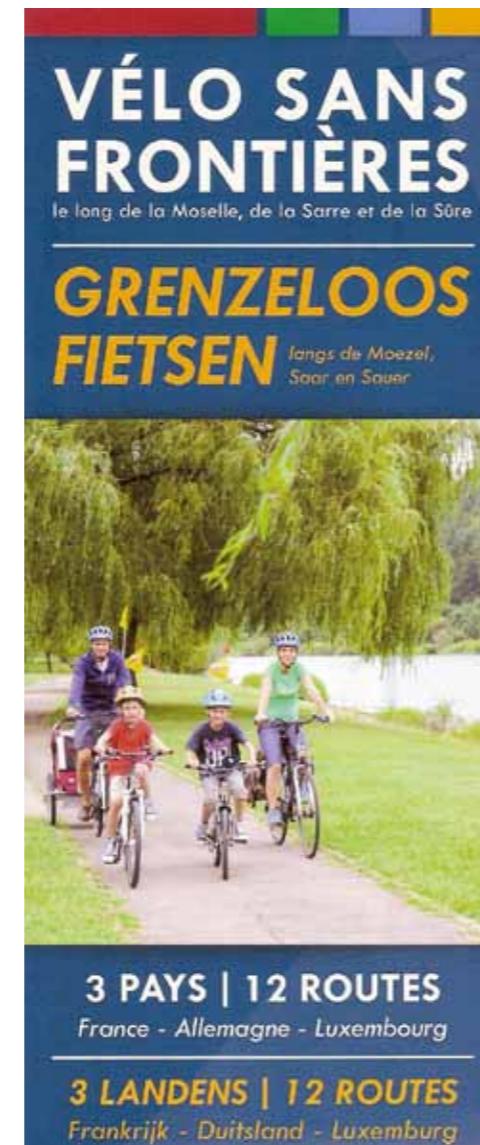
Zumindest, wer sich auf eine Radtour durch die Region begibt, sollte diese erfreuliche Erkenntnis machen dürfen.

Die Grenzregion zwischen Metz, Saarbrücken, Trier und Luxemburg entlang der Flüsse Saar, Mosel und Sauer ist mit ihrer abwechslungsreichen natürlichen Beschaffenheit seit jeher ein reizvolles Ziel für Fahrradfreunde. Aus diesem Grunde wurden bereits vor 10 Jahren eine auf die Initiative von LEADER II zurückgehende Broschüre und ein Radtourenregister geschaffen.

Durch die zunehmende Beliebtheit, die der Radsport in den letzten Jahren erfahren hat, lag die Entwicklung eines Folgeprojektes, das der Verbesserung des Status quo für Radler in der Großregion diente, auf der Hand.

Das Ziel des Kooperationsprojektes „Grenzenlos Radeln“, bestand vorwiegend in Tourenvorschlägen und dem Erneuern von Informationsmaterial über die bereits vorhandenen Radwegenetze der drei beteiligten Länder Frankreich, Deutschland und Luxemburg.

So sind, auf einer touristischen Übersichtskarte des Dreiländerecks drei Hauptrouten eingetragen, die sich kombinieren oder



einzelnen befahren lassen. Darüber hinaus werden drei Themenrouten – „Wasser und Felsen“, „Römer und Schlösser“ und „Wein und Viez“ – mit aufschlussreichen Beschreibungen der jeweiligen Sehenswürdigkeiten angeboten.

### [F] SOUS LE CIEL D'EUROPE...

... les frontières ne sont plus des obstacles. Du moins ceux qui se rendent sur un tour à vélo à travers la région devraient pouvoir faire cette expérience agréable.

La région frontalière entre Metz, Sarrebrück, Trèves et Luxembourg le long de la Sarre, de la Moselle et de la Sûre, avec sa nature verdoyante et riche, ont été, depuis toujours, une destination attrayante pour les cyclistes. C'est pour cette raison que, voici 10 ans déjà, une initiative qui remonte à la période LEADER II, avait publié une brochure et un registre des circuits cyclables.

La popularité croissante du cyclisme durant les dernières années a poussé les responsables à créer un projet successeur afin

d'améliorer les conditions du cyclisme en Grande Région.

L'objectif du projet de coopération «Pédaler sans frontières» consistait avant tout dans des propositions de trajets et la mise à jour du matériel d'information concernant le réseau de chemins existant dans les trois pays concernés.

Ainsi, une carte touristique du pays des trois frontières présente trois routes principales qui se laissent combiner ou parcourir indépendamment. De plus, trois routes thématiques – «Eau et roches», «Romains et châteaux» et «Vin et cidre» – sont proposées, pourvues d'explications intéressantes sur les différentes attractions à voir.

## Wasser-tourismus



GAL LEADER Miselerland



Entente touristique de la Moselle Luxembourgeoise, Schengen asbl, Deutsch-Luxemburgische Touristinfo Wasserbligerbrück, Service de la Navigation



2009-2010



39.176 €



EU & National: 26.247,92 €  
Region: 12.928,08 €



GAL LEADER Miselerland  
23, rue de Trèves  
L-6793 Grevenmacher  
Tel.: +352 75 01 39  
Fax: +352 75 88 82  
info@miselerland.lu  
www.leader.miselerland.lu



## Alles fließt

**(D)** Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen, stellte bereits Heraklit fest und spielte damit auf den ständigen Wandel unseres Seins an.

Fühlen sich etwa immer mehr Menschen von unseren Flüssen angezogen, weil sie in unserer unruhigen Zeit die Behauptung des griechischen Philosophen überprüfen möchten? Falls ja, dann eher unbewusst, denn vornehmlich suchen sie Entspannung beim gemütlichen Dahingleiten.

Doch was hat das Miselerland, außer der Pracht der Weinberge, der sanft gewellten Landschaft des Mosel- und Sauerlands und dem einzigartigen Bade- und Freizeitgebiet der Remerschener Baggerweiher, dem erholungssuchenden Bootstouristen noch zu bieten?

Im Auftrag von LEADER Miselerland hat sich das Berliner Tourismusberatungsbüro BTE mit dieser Frage befasst. Die zentrale Lage der Luxemburgischen Mosel im europäischen Wasserstraßenetz ist ein klarer Vorteil für die Region. Es bestehen noch erhebliche Potenziale in einer engeren Zusammenarbeit mit der deutschen und französischen Seite als europaweit einzigartige Drei-Länder-Wasserstraße durch eines der attraktivsten Weinbaugebiete der Welt.

te Verknüpfung der touristischen Angebote ermöglichen.

Bestehende Angebote wie die MS Princesse Marie-Astrid, die Navitours-Passagierschiffe, der Hafen Schwebsange und die attraktiven Uferbereiche bieten gute Entwicklungsmöglichkeiten und lassen sich einwandfrei mit den landseitigen Potenzialen wie Kellereien, Gastronomie, Rad- und Wanderwegen sowie dem international bekannten Ort Schengen kombinieren.

Dennoch zeigen das stetig wachsende Aufkommen an Fahrgast- und Flusskreuzfahrtsschiffen sowie die zunehmende Beliebtheit von Motoryacht- und Hausbootfahrten auf Europas Wasserstraßen, dass die Region ihr Potenzial noch nicht ausgeschöpft hat.

Auch die Sauer kann touristisch stärker genutzt werden. Im Bereich des nachhaltigen Tourismus wurden im Rahmen des LEADER-Projektes Kanufuern am Miselerland bereits etliche Vorschläge der BTE-Studie auf Sauer und Mosel in die Tat umgesetzt.



### **(F) L'EAU SOUS LES PONTS**

On ne monte pas deux fois dans le même fleuve, constata déjà Héraclite en faisant allusion au changement perpétuel auquel est soumise notre existence.

Serait-ce pour vérifier cette affirmation du philosophe grec en ces temps instables que les gens se sentent plus que jamais attirés par nos rivières? Inconsciemment peut-être, mais a priori, ils y cherchent surtout la détente et le divertissement.

Le Miselerland, avec ses vignobles, le splendide paysage des vallées de la Moselle et de la Sûre, les étangs de Remerschen qui invitent à la baignade, que peut-il offrir de plus?

C'est la question sur laquelle s'est penché le bureau de conseil touristique de Berlin BTE pour le compte du LEADER Miselerland..

Le BTE voit dans le Miselerland une région des plaisirs gourmands et recommande d'établir des liens entre la gastronomie, la viticulture, les produits régionaux et les richesses naturelles. Des modifications, tant au niveau des bâtiments qu'au niveau de l'organisation, pourront amener un meilleur accueil aux touristes venus en bateau, une harmonisation des différentes activités aquatiques et un rapprochement intelligent des structures touristiques.

L'offre existante, comme le MS Princesse Marie-Astrid, les bateaux passagers Navitours, le port de Schwebsange et les rives verdoyantes mérite d'être développée. Elle se combine facilement avec le potentiel que fournissent les domaines viticoles, la gastronomie, les pistes cyclables et autres chemins de randonnée, sans oublier le village de Schengen, mondialement connu.

Cependant, la popularité toujours grandissante des croisières fluviales, des tours en yacht ou en péniche sur les voies d'eau européennes démontre que la région n'a pas encore déployé toutes ses possibilités.

La Sûre, pour sa part, se prête à un développement plus prononcé du tourisme doux. Dans le cadre du projet LEADER «Kanufuern am Miselerland», des avancées dans ce sens, élaborées par l'étude BTE, ont pu être réalisées.

La situation géographique centrale de la Moselle luxembourgeoise dans le réseau fluvial européen présente un avantage évident. Une collaboration renforcée avec les régions voisines allemande et française pourrait aboutir dans l'exploitation, unique en Europe, d'une voie fluviale des trois pays à travers l'une des plus belles régions viticoles du monde.

## Velofueren am Miselerland



## Weg frei für die sanfte Mobilität



Entente Touristique de la Moselle Luxembourgeoise



CIGR Canton de Grevenmacher asbl,  
Lokale und regionale Tourismusvereinigungen, Gemeinden, Hotels, Campingplätze, u.s.w.



2008-2011



152.377,00 €



EU & National: 102.093,00  
Region: 50.284,00



Entente Touristique de la Moselle Luxembourgeoise  
115, rte du Vin L-5416 Ehen  
Tel.: 75 88 88 Fax.: 75 84 12  
info@marie-astrid.lu

**[D]** Gesund, umweltfreundlich und wohltuend – keine Fortbewegungsart wird zur Zeit mehr gepriesen als das Radfahren. Schade nur, dass, wer sich mit dem Drahtesel auf unsere Straßen begibt, häufig auch eine gehörige Portion Wagemut mitbringen muss.

Um das Miselerland insgesamt attraktiver für Besucher und Einheimische auf dem Zweirad zu gestalten, hat die Entente Touristique de la Moselle Luxembourgeoise das Projekt „Velofueren am Miselerland“ ins Leben gerufen. Ein regionales Konzept für einen partnerschaftlich betriebenen Radverleih ist dabei das Herzstück. Die über LEADER finanzierten Räder werden im Rahmen einer Beschäftigungsinitiative von Arbeitslosen gewartet und über Verleihstationen in Hotels, auf Campingplätzen oder in Touristinfos an die Kunden verliehen. Die regional übergreifende Partnerschaft zwischen Gemeinden, öffentlichen Strukturen und privaten Tourismusanbietern ermöglicht es dem Kunden, in Schengen ein Rad zu mieten, das er in Wormeldingen bei einem anderen Verleiher stehen lässt, um mit dem Schiff zurück zu fahren. Regionale Zusammenarbeit mit direkt fühlbarem Mehrwert für die Besucher.

Außerdem wurde mit dem Velodag am Miselerland ein jährliches Event geschaffen, bei dem das Rad im Mittelpunkt steht und Einwohner wie Besucher mit dem Drahtesel die Straßen der Moselregion bereiten.

### F PLACE À LA MOBILITÉ DOUCE

**Bon pour la santé, bon pour l'environnement, bon pour le moral – rien que du bon pour tous ceux qui se déplacent à vélo. N'empêche qu'il faut parfois une solide portion de courage pour s'aventurer à pédaler sur nos routes.**

Eine weitere wertvolle Initiative rund um das Zweirad bestand in der Auswahl und Ausweitung verschiedener, thematischer Radtouren, die vom Moseltal her dem Besucher ebenfalls das Vorland erschließen. So entdeckt er auf der Velo Romanum das reichhaltige römische Erbe rund um Dalheim, genießt auf der Velo Vinum die herrlichen Weinberge im Vorland der Wormer Koeppchen und lässt sich auf der Velo Pomarium durch die beeindruckendsten Streuobstwiesen des Miselerlandes rund um Manternach und Flaxweiler führen.



Afin de rendre le Miselerland plus attrayant pour visiteurs et habitants cyclistes, l'Entente Touristique de la Moselle Luxembourgeoise a lancé le projet «Velofueren am Miselerland», avec, comme élément principal, le service de location de vélos. Une initiative de mise à l'emploi est chargée de l'entretien des vélos financés par LEADER, tandis que la location se fait auprès de stations installées dans des hôtels, campings et bureaux d'information touristique. Le partenariat interrégional entre communes, structures publiques et entreprises de tourisme privées permet au client de louer un vélo à Schengen qu'il remet auprès d'une autre station à Wormeldange pour retourner au point de départ en bateau. Une collaboration régionale qui présente une plus-value considérable pour les visiteurs.

Une autre initiative intéressante en rapport avec le cyclisme consiste dans la sélection et la signalisation de tours thématiques qui, partant de la vallée de la Moselle incluent l'avant-pays. Ainsi, le visiteur peut découvrir, sur le tour Velo Romanum, le riche patrimoine romain autour de Dalheim, Velo Vinum lui permet de parcourir les vignobles



## Schleeken-zucht am Miselerland



Yolande asbl



Pro Actif asbl, Gemeinden des Miselerlandes, Deutsche Schneckenzucht Institut Nersingen, FH Nürtingen, Amicale des Hôteliers et Restaurateurs de la Moselle, Winzervereinigungen



Mitte 2008-Mitte 2011



54.594,03 €



FEADER/STAAT: 36.578,00 €  
Gemeinden: 8.331,05 €  
Privat: 9.684,98 €



Yolande asbl  
2, rue de Wecker  
L-6332 BETZDORF  
Tel: 7193191  
Fax: 719586  
yolande@elisabeth.lu  
www.elisabeth.lu



## Die Entdeckung der Langsamkeit

**[D]** Gewisse Mönchsorden stehen im Ruf, nicht allen Sinnesfreuden abzusagen und der Versuchung eines guten Tropfens oder einer köstlichen Speise ab und zu erlegen zu sein. So betrieb man einst in manchen Klostergärten Schneckenzucht, um während der Fastenzeit, wo Fisch und Fleisch verpönt waren, doch gelegentlich einen Leckerbissen zu sich nehmen zu dürfen.

Eigentlich ist es verwunderlich, dass Schneckenzucht im Feinschmeckerland Luxemburg bis vor einigen Jahren nicht existierte. Und da es sich bei der für die Gastronomie geeigneten Art um die Weinbergschnecke handelt, liegt auf der Hand, in welcher Gegend eine erste Initiative entstand, um diese Lücke zu schließen.

Es war die Yolande asbl aus Betzdorf, die in ihrem Bemühen, neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit geistiger Behinderung zu schaffen, mit dem Projekt „Schleekegaart“ an LEADER herantrat.

Die dabei anfallenden Aufgaben bestehen hauptsächlich aus Gartenarbeit und Tierzucht: Anbau von Futterpflanzen, Bewässern der Anlage, Auflockern des Bodens, Entfernen von eindringenden Nacktschnecken...

Doch auch wenn das gefräßige Schalentier an verregneten Frühlingstagen für Kleingärtner zum Albtraum werden kann, erwies sich

seine Zucht als unerwartet schwierig. Drei aufeinander folgende harte Winter vernichteten den Großteil der Zuchttiere, sodass kaum Fortpflanzung stattfand und immer wieder neue Tiere eingeführt werden mussten. Trotz dieser wirtschaftlich schmerhaften Rückschläge wurde beschlossen, den Bestand jährlich zu erneuern, um das Projekt „Schleekegaart“ weiterführen zu können, da es pädagogisch wertvolle Erfahrungen und Beschäftigungsmöglichkeiten mit sich bringt und einen nicht unwesentlichen Beitrag zum gastronomischen Angebot der Region leistet. Da die Anlage auch besichtigt werden kann, stellt sie zusammen mit dem gegenüberliegenden Streichelzoo außerdem ein beliebtes Ausflugs- und Besichtigungsziel für Groß und Klein dar.

### **[F] LA DÉCOUVERTE DE LA LENTEUR**

Il existe des ordres monastiques qui ont la réputation de succomber de temps à autre à la tentation d'un bon verre ou d'un plat succulent. C'est dans les jardins de certains monastères que l'on pratiquait jadis l'élevage d'escargots, afin de ne pas devoir renoncer aux bienfaits d'un bon repas en période de carême, lorsque la viande et le poisson étaient défendus.



Il est étonnant qu'il y a encore quelques années, l'élevage d'escargots était inexistant au Luxembourg, pays de fins gourmets. Et quelle région serait mieux appropriée pour combler cette lacune que le Miselerland?

C'était l'asbl Yolande de Betzdorf qui, à la recherche d'emplois et de formations pour personnes présentant un handicap mental, introduit le projet «Schleekegaart» auprès de LEADER.

Les travaux qui y incombent touchent aux domaines du jardinage et de l'élevage: cultiver des plantes fourragères, arroser, ameublir le sol, enlever les limaces etc.

Malheureusement, même si, les jours de pluie, l'escargot peut apparaître comme un fléau aux yeux de tout jardinier, son

élevage à Betzdorf s'avéra plus difficile que prévu. Trois hivers successifs d'une rudesse extrême avaient anéanti la plupart des animaux d'élevage et empêché leur procréation. Il fallait donc réintroduire de nouveaux animaux.

Malgré ces difficultés, on décida de remplacer tous les ans les animaux perdus afin de pouvoir continuer le projet «Schleekegaart», qui apportait des expériences pédagogiques et des possibilités d'emplois considérables tout en contribuant à la richesse gastronomique de la région. De plus, comme l'installation peut être visitée, elle constitue, avec le petit zoo situé en face, une destination d'excursion très prisée pour grands et petits.



# Kultur fir jiddereen



Club Senior Muselheem asbl



Amiperas - Section Grevenmacher  
CIGR - Centre d'initiative et de  
gestion régional - Grevenmacher

CIGR - Remich

Croix Rouge luxembourgeoise - Service

social proximité - Grevenmacher

HELP - Doheem Versuerjt -

Remerschen

HELP - Muselheem asbl - Wasserbillig

Centre de Jour - Maintien à domicile -

Aides et soins à domicile - Club Senior

HELP - Syrdall Heem asbl - Centre de

Jour psycho-gériatrique - Remich

Institut St. Joseph -Yolande asbl -

Betzdorf

Réimecher Heem - Foyer Yolande

asbl - Remich

Réseau Psy - Psychesch Hëllef Dob-

aussen asbl - Grevenmacher

Solucare S.A. - Maison de Soins „Op

Lamp“ - Wasserbillig

Stiftung Hëllef Doheem - Centre

d'aide et de soins - Grevenmacher

Stiftung Hëllef Doheem - Centre

d'aide et de soins - Junglinster

Stiftung Hëllef Doheem - Centre

de Jour psycho-gériatrique Foyer

Aalbach - Mondorf

Stiftung Hëllef Doheem - Centre

d'aide et de soins - Remich



2010-2012



49.037,84 €



Eu & National: 32.855,35 €  
Region: 16.182,49 €



Muselheem asbl

12, rue St. Martin · L-6635 Wasserbillig  
Tel.: +352 74 87 87  
info@museleem.lu  
www.museleem.lu



## Zeichen setzen

**[D]** Menschen mit einer Behinderung haben ein Recht auf freien Zugang zu allen öffentlichen Veranstaltungen und Institutionen. Das ist keine Forderung und schon gar keine gut gemeinte „Geste“ politischer Verantwortungsträger, sondern steht ganz offiziell nachzulesen auf der 2007 von der UN herausgegebenen Behindertenrechtskonvention, die Luxemburg im Jahr 2011 ratifiziert hat.

Da das Projekt am 27. Juni 2012 mit einem Auftritt von Olio Galanti abschloss-, bleibt zu hoffen, dass die hier angedachten Ideen zahlreiche Nachahmer, auch über das Miselerland hinaus, finden werden.

### F UN SIGNAL FORT

Les personnes atteintes d'un handicap ont droit au libre accès à toute manifestation ou institution publique. Ceci n'est pas une revendication, encore moins un «geste» bien intentionné de quelque décideur politique, mais constitue un des paragraphes de la Convention sur les droits des personnes handicapées éditée en 2007 par les Nations Unies et ratifiée par le Luxembourg en 2011.

Voilà pour la théorie. Par contre, pour ce qui est de la pratique, il ne suffit pas d'installer des ascenseurs et des rampes dans les bâtiments publics. À part le fait que les personnes en chaise roulante ne sont



pas les seules concernées par les normes parfois aberrantes de notre société, il s'agit de vérifier de temps à autre si nos offres culturelles et sociales méritent vraiment la mention «accès tout public».

Le projet «Kultur fir jiddereen [La culture pour tous]» donna un signal fort en organisant en tout 16 manifestations des domaines des loisirs et du divertissement. Des personnes à mobilité réduite – due à un handicap ou à l'âge – allaient bénéficier d'un programme qui ne garantissait pas seulement l'accessibilité technique, mais tenait également compte des domaines d'intérêt, des exigences et des emplois du temps. Soirée Karaoke, spectacles de cabaret ou encore concert à la Philharmonie, tout le monde devait y trouver son bonheur. Bettina Fries, responsable du Club Senior Help Muselheem à Wasserbillig, se chargeait du déroulement adéquat du programme.



## Pacte Intégration

# Integration leicht gemacht



GAL LEADER Miselerland



Commissions Consultatives Communales de l'Intégration Miselerland, Communes du Miselerland, Office Luxembourgeois pour l'Accueil et l'Intégration OLAI, Ministère de la Famille, Agence Interculturelle ASTI



2012-2014



216.800 €



EU & National: 145.256 €  
Region: 71.544 €



AL LEADER Miselerland  
23, rue de Trèves  
L-6793 Grevenmacher  
Tel.: +352 75 01 39  
Fax: +352 75 88 82

cathy.schmartz@leader.miselerland.lu

[www.mosellediversity.eu](http://www.mosellediversity.eu)

Like Moselle Diversity on Facebook



d'intégration bei, in dem es darum geht, Maßnahmen zu ergreifen, die ausländischen Einwohnern die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtern.

Im Rahmen des regionalen Wettbewerbs Miselerland Integration Couch konnten Sitzgelegenheiten geschaffen und in Schulhöfen, Parks und Weinbergen, an Uferpromenaden und Fußballplätzen aufgestellt werden. Sie laden zum Verweilen ein und bieten so die Gelegenheit zur Begegnung und zum spontanen Plausch.

Das Café des Âges, eine Veranstaltungsreihe generationen- und nationalitätenübergreifender Diskussionsrunden, fand viermal unter dem Zeichen des interkulturellen Zusammenlebens statt.

Pröbeln mit Freunden und Leuten, die es noch werden können: unter diesem Motto stand das zusammen mit dem grenzüberschreitenden Leader-Projekt Terroir Moselle organisierte Event Vintégration. Eine Degustation internationaler Moselweine brachte Menschen verschiedener Kulturen rund um ein „Pättchen“ zusammen.

Unserer portugiesischen Familie hat der Pacte intégration weiter geholfen: Herr und Frau Dos Santos können sich beide schon ganz ordentlich durch den Alltag schlagen. Nicht so gut wie ihre Kinder allerdings, die bereits nach einigen Monaten fließend Luxemburgisch sprachen. Ganz nebenbei hat

die Familie jede Menge netter Menschen aus ihrer Gemeinde und der Umgebung kennen gelernt. Und wenn ihnen die Familie aus der alten Heimat einen Besuch abstattet und ein paar Flaschen Vinho Verde mitbringt, schenken sie ihren Gästen nicht ohne Stolz ein Gläschen Moselwein ein.

### (F) ARRIVÉS À DESTINATION

Le jour où Monsieur et Madame Dos Santos et leurs enfants arrivèrent au Luxembourg, des tas de difficultés les attendaient. Il s'agissait tout d'abord de trouver du travail et un logement. Puis il fallait s'inscrire auprès de la commune. Par ailleurs, on leur conseilla d'ouvrir un compte, de s'inscrire à des cours de Français et de se familiariser avec les habitudes locales. Monsieur et Madem Dos Santos faisaient ce qu'ils pouvaient, mais ils n'étaient pas au bout de leurs peines. En effet, ils se rendirent vite compte qu'un minimum de connaissances en Luxembourgeois était indispensable pour faire partie de la société. Un autre cours de langue donc! À côté de tout cela, la famille capverdienne tenait à bien s'entendre avec leurs voisins prendre et les gens du village. Pas facile, cette histoire d'intégration.

Avec 36%, la part de non-luxembourgeois vivant au Miselerland est largement en-dessous de la moyenne du pays qui est de 43%. Il s'agit toutefois de 14000 personnes de provenances différentes qui ont élu domicile dans notre région. C'est pourquoi le Miselerland adhéra en 2012 au Pacte d'intégration introduit par le Ministère de la Famille et l'ASTI et visant à faciliter la participation à la vie sociale aux habitants étrangers.

Dans le cadre du concours régional Miselerland Integration Couch, des bancs ont été créés et installés dans les cours de récréation, les vignobles et les parcs ou près des promenades et des terrains de football. Invitant à une petite pause, ils offrent l'occasion d'éventuelles rencontres et de papotages spontanés.

Le Café des Âges, une série de manifestations comprenant des tables rondes intergénérationnelles et internationales, a eu lieu quatre fois sous le signe du vivre ensemble.



Prendre un verre entre amis ou des gens qui pourraient le devenir: telle était la devise de la manifestation Vintégration, dans le cadre du projet LEADER transfrontalier Terroir Moselle. Une dégustation de vins de Moselle internationaux réunissait des personnes de cultures différentes dans une ronde conviviale.

Notre famille portugaise a pu profiter du Pacte intégration. Madame et Monsieur Dos Santos se débrouillent déjà pas mal, moins bien cependant que leurs enfants à qui il ne fallut que quelques mois pour maîtriser le Luxembourgeois. Mine de rien, toute la famille a fait la connaissance de personnes gentilles et avenantes dans leur entourage. Et lorsque la famille leur rend visite en amenant quelques bouteilles de Vinho Verde, ils sont fiers de pouvoir leur offrir un excellent verre de vin de Moselle.

## The Planet said to me

PROJET  
TRANSNATIONAL

### Schwieriges Erbe



Réidener Jugendtreff (chef de file) in Zusammenarbeit mit der LAG Redange-Wiltz



LEADER-Regionen aus Finnland (Joensuu), Estland (West-Estonian Islands Partnership), Frankreich (Pays de Brocéliande), Luxemburg (Miselerland) – CRIAJ Grevenmacher



Januar 2009 - Januar 2014



Phase 1: 4 716,48 € hTVA  
Phase 2: 116 014,35 € hTVA



EU/Staat: Phase 1: 100% - Phase 2: 79%  
Gemeinden: Phase 2: 21%



Réidener Jugendtreff  
1, rue de Niederpallen - Zaerenhaus  
L-8510 Redange

Tel: +352 23 62 05 09

Fax: +352 23 62 09 85

E-mail: martine@mjredange.lu

[www.redange.lu](http://www.redange.lu)



jeweiligen Themen in künstlerischen Techniken verarbeitet: Fotografie, Comic, Skulptur, Theater, Film... Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, die Begeisterung an den diversen Aktivitäten kannte auch keine.

Ein rauschendes Abschlussfest mit einer Auswahl der entstandenen Werke – Fotoausstellung, Videovorführung, Graffitiarbeiten, Straßentheater u.v.m. – fand am Ende des Projektes in der Beckericher Mühle statt.

Ohne Zweifel ist das Experiment geglückt. „The Planet said to me“ hat es geschafft, Umweltbewusstsein durch Kreativität zu wecken. Alle, die daran teilnahmen, dürfen unsern Planeten künftig mit anderen Augen sehen.

Und werden sich auf ihre Weise die Welt zu eigen machen.

Die hervorragende Stimmung im Projekt ermutigte die teilnehmenden Regionen zu einer Fortführung mit anderer Thematik.

[www.youtube.com/  
watch?t=17&v=GCIxHeMfsd4](http://www.youtube.com/watch?t=17&v=GCIxHeMfsd4)

**(D) „We want the world – and we want it NOW!“** röhrt einst Jim Morrison, Rockpoet und Jugendidol der wilden 1960er. Die Kinder jener Generation – keineswegs nur Blumenkinder – wurden erwachsen und sind heute mehr oder weniger im Rentenalter. Sie haben sich die Welt zu eigen gemacht und übergeben sie, nicht ganz so, wie sie sie vorgefunden hatten, an die jungen Menschen von heute. Umweltzerstörung, Energieverbrauch, Klimawandel... Eine fragwürdige Hinterlassenschaft.

Doch um sich mit diesem schwierigen Erbe kritisch auseinander zu setzen, muss erst einmal ein Bewusstsein geschaffen werden, das es damals kaum gab und das auch heutzutage nicht bei allen jungen Menschen gleichermaßen vorhanden ist.

Das transnationale Projekt „The Planet said to me...“, sollte zur Sensibilisierung der Jugendlichen für die aktuelle Umweltproblematik beitragen.

Während der dreijährigen Laufzeit des Projektes stand jedes Jahr unter einem bestimmten Motto: Wasserschutz und -sparen, Recycling und schonender Umgang mit Ressourcen sowie alternative Energien und Energiesparen.

Bei Austauschtreffen der verschiedenen LEADER-Gebiete aus Luxemburg, Frankreich, Finnland und Estland wurden die

#### (F) HÉRITAGE DIFFICILE

«We want the world – and we want it NOW!» rugissait jadis Jim Morrison, poète rock et idole des jeunes dans les années 1960. Les enfants de sa génération – qui ne portaient pas tous des fleurs dans les cheveux – ont grandi et doivent entretemps à peu près tous avoir atteint l'âge de la retraite. Ils se sont approprié le monde pour le léguer aux jeunes d'aujourd'hui dans l'état que nous connaissons. Problèmes d'environnement, consommation d'énergie, changement climatique... bref, un héritage dont on se serait bien passé.

Mais pour s'occuper de ce patrimoine sensible, il faut tout d'abord une prise de conscience des problèmes dont à l'époque ont se faisait peu de soucis et duquel, même de nos jours, bien des jeunes ne sentent que peu concernés.

Le projet transnational «The Planet said to me...» aura contribué à sensibiliser les jeunes pour la problématique environnementale.

Pendant les trois années que durait le projet, chaque année était placée sous un thème spécifique: protection et économie de l'eau, le recyclage et le ménagement de nos ressources ainsi que les énergies alternatives et l'économie d'énergie.

Lors de rencontres d'échange des différentes régions LEADER du Luxembourg, de France, de Finlande et d'Estonie, ces thèmes furent traités moyennant différentes techniques artistiques, comme la photographie, la bd, la sculpture, le théâtre ou le film. La créativité ne connaît pas de limites, l'enthousiasme des jeunes participants non plus.

Le moulin de Beckerich servit de cadre pour une somptueuse fête de clôture, lors de laquelle une sélection des œuvres créées fut présentée au public sous forme d'exposition, de projection, de graffiti ou autres théâtre de rue.

Le succès était au rendez-vous, il n'y a pas de doute sur ce point. «The Planet said to me...» est parvenu à éveiller la conscience de l'environnement par la créativité. Tous les participants verront dorénavant notre planète sous un autre oeil.

Et s'approprieront le monde à leur façon.

Etant donné l'excellente ambiance dans laquelle se déroulait le projet, l'expérience sera poursuivie sous d'autres thématiques.

[www.youtube.com/  
watch?t=17&v=GCIxHeMfsd4](http://www.youtube.com/watch?t=17&v=GCIxHeMfsd4)



## Das Huifbed in Luxemburg



## Die Wohltat des Pferderückens



De Leederwon asbl.



Gemeinde Betzdorf



2013-2014



43.000,00 €



EU/Staat: 28.810,00 €  
Region: 14.190,00 €



De Leederwon asbl.  
Peter Aendekerk  
4a, Gässel  
L-6832 Betzdorf  
Tél.: 00352 - 621 524 630  
e-mail: asbl@leederwon.eu  
www.leederwon.eu

**[D]** Pferde zu therapeutischen Zwecken einzusetzen ist heutzutage gängige Praxis. Der Kontakt mit dem edlen Tier wirkt sich, insbesondere auf Menschen mit Behinderungen oder körperlichen Beschwerden, entspannend und schmerzlindernd aus. In manchen Fällen, z.B. im hohen Alter oder bei Schwerstbehinderungen, ist Reittherapie jedoch nicht möglich, da sich die betroffenen Personen, nicht auf einem Pferderücken halten können.

Für sie gibt es seit einigen Jahren eine aus den Niederlanden stammende Erfindung, die diesen Leuten dennoch die Wohltaten des Pferdekörpers zugute kommen lässt.

Das Huifbed ist eine Spezialkutsche mit einem Stahlrahmen auf drei Rädern, bei der die Pferde nicht vor der Kutsche laufen, sondern unter einem Spanntuch. Eine Person, die darauf liegt, kann die Bewegungen und die Wärme der Tiere spüren. Der Fahrer sitzt hinter den Pferden und kann somit die vor ihm liegende Person beobachten. Durch einen Spiegel der oberhalb des Kopfes der mitgeführten, liegenden Person angebracht ist, besteht für beide Sichtkontakt.

Das Huifbed wird von der Vereinigung „De Leederwon“ als therapeutische Maßnahme in Luxemburg eingesetzt. Ein anspruchsvolles

Unterfangen, für das geschultes Personal und geeignete Räumlichkeiten benötigt werden, und auch die Pferde eine besondere Ausbildung und regelmäßiges Training brauchen.

Durch das LEADER-Projekt „Huifbed in Luxemburg“ konnten die Bedingungen zum Ausüben dieser wichtigen und sinnvollen Therapieform geschaffen bzw. verbessert werden. Drei Huifbeds sind inzwischen im Einsatz, die Räumlichkeiten wurden mit zusätzlichen therapeutischen Elementen ausgestattet.

Zur Zeit hoffen die Verantwortlichen auf eine offizielle Anerkennung des Huifbedreitens als Therapie durch das Gesundheitsministerium oder im Rahmen der Pflegeversicherung.



### [F] LES BIENFAITS DU DOS D'UN CHEVAL

L'emploi de chevaux à des fins thérapeutiques n'a plus rien d'exceptionnel aujourd'hui. Le contact avec la noble bête a un effet décontractant et soulageant sur des personnes présentant un handicap ou des troubles physiques. Dans certains cas cependant, p.ex. des personnes âgées ou fortement handicapées, la thérapie équestre n'est pas possible, puisque les concernés ne peuvent pas se tenir sur le dos d'un cheval.

Pour eux, il existe, depuis quelques années, une invention provenant des Pays-Bas, leur permettant de profiter à leur tour des bienfaits du contact avec un cheval.

Le Huifbed est une calèche spéciale pourvue d'un cadre en acier monté sur trois roues. Les chevaux ne courrent pas devant le véhicule, mais sous un drap tendu. La personne couchée sur ce drap peut sentir les mouvements et la chaleur du corps des animaux. Le cocher est installé derrière les chevaux et peut observer la personne transportée, tandis qu'un miroir fixé au-dessous du passager permet le contact visuel entre lui et le cocher.

Au Luxembourg, le Huifbed est utilisé comme mesure thérapeutique par l'association «De Leederwon». Il s'agit d'une activité hautement délicate qui nécessite un personnel qualifié et des locaux appropriés et qui requiert une formation adéquate et un entraînement régulier des chevaux.

Le projet LEADER «Huifbed au Luxembourg» a permis de situer le cadre et d'améliorer les conditions pour exercer cette forme thérapeutique utile et judicieuse. Trois Huifbeds sont entre-temps fonctionnels, les locaux ont pu être aménagés avec des éléments thérapeutiques supplémentaires.

Actuellement, les responsables espèrent recevoir la reconnaissance officielle en tant que forme thérapeutique par le Ministère de la Santé ou dans le cadre de l'assurance dépendance.



# Service Régional de Médiation Sociale

## PROJET INTERRÉGIONAL



Mouvement pour l'Égalité des Chances – MEC a.s.b.l.



Die LEADER-Gemeinden in den Regionen Müllerthal und Miselerland  
/ Ministère de l'Égalité des Chances, Ministère de la Famille / ALMA (Association Luxembourgeoise de la Médiation et des Médiateurs agréés) / Familjencenter CPF – Espace Parole / Commissariat de police de proximité de la ville d'Echternach et de Grevenmacher. / ASTI, l'association de soutien aux travailleurs immigrés / asbl Amitié Portugal / Université du Luxembourg



Mai 2009 – Mai 2013



Projekt Teil 1: 156.201,70 €  
Projekt Teil 2: 44.189,86 €



Union Européenne & national: 73%  
Public: 27%



Mouvement pour l'Égalité des Chances – MEC a.s.b.l.  
30, route de Waserbillig L-6490 Echternach  
Tel.: +352/26 72 16 41  
www.mecasbl.lu  
aurelia.pattou@mecasbl.lu



## Keep calm and...

**[D]** Der Opa von nebenan findet, Ihre Hecke sei zu hoch. Ihnen geht die Musik, die ständig aus der Wohnung gegenüber dringt, auf den Geist. Das Brummen eines Rasenmähers reißt Sie frühmorgens aus dem Tiefschlaf. Lautstarke Auseinandersetzungen oder, schlimmer noch, anhaltendes dröhnendes Schweigen unter Nachbarn sind häufig die Folgen solcher Unannehmlichkeiten.

Für solche Fälle gibt es das LEADER-Projekt „Service de médiation sociale“! Ein Anruf genügt, gemeinsam mit Ihrem Widersacher können Sie einen Termin vereinbaren, einem ausgebildeten und neutralen Mediator Ihre

Sicht der Dinge erklären, den Beschwerden des Nachbarn zuhören. Der Mediator wird versuchen, gemeinsam mit Ihnen eine Lösung zu finden, die für alle Parteien zufriedenstellend ist, mit der alle leben können.

Seit Oktober 2010 gibt es den „Service de médiation sociale“ in den Regionen Miselerland und Müllerthal. In einem ersten Schritt wurden MediatorInnen rekrutiert und ausgebildet. Auch Besuche bei anderen Mediati-

onseinrichtungen standen an. Ein Leitfaden für die Konfliktlösung wurde ausgearbeitet. In einem nächsten Schritt wurde dafür gesorgt, dass die Bewohner der Regionen das Angebot auch kennenlernen und nutzen.

Greifen Sie beim nächsten Nachbarschaftsstreit nicht gleich zur Schrotflinte! Atmen Sie lieber tief durch, nehmen Sie den Telefonhörer und rufen Sie beim „Service de médiation sociale“ an. Dort wird man ganz bestimmt eine Lösung für Sie finden!

### **[F] ON SE CALME...**

Le vieux monsieur d'à côté trouve votre haie trop haute. La musique qui résonne de l'appartement d'en face vous tape sur les nerfs. Le ronronnement de la tondeuse à gazon vous réveille au lever du jour. De fortes disputes ou, pire encore, un silence tonitruant entre voisins sont trop souvent les conséquences de tels désagréments.

Dans ces cas, le projet LEADER «Service de médiation sociale» tombe à pic! Un appel



suffit, et vous pouvez arranger un rendez-vous, avec la personne en cause, auprès d'un médiateur spécialisé et neutre qui sera à votre écoute et à celle de votre voisin. Avec votre aide, le médiateur va tenter de trouver une solution qui satisfera toutes les parties concernées.

Le «Service de médiation sociale» existe depuis octobre 2010 dans les régions Miselerland et Müllerthal. Une première étape était consacrée à la formation des médiateurs et médiaterices, des visites

auprès d'autres institutions de médiation et l'élaboration d'un guide pour la solution de conflits. Une seconde étape était destinée à faire connaître l'offre parmi les habitants de la région.

Lors de la prochaine dispute entre voisins, laissez donc la carabine dans son coin! Respirez profondément, prenez le téléphone etappelez le «Service de médiation sociale». On trouvera sans doute une solution à votre problème.



## Austausch mit Leader-Regionen in Österreich

PROJET  
INTERRÉGIONAL



## Besuch unter Freunden



LAG Létzebuerg West



LAG Redange-Wiltz, Clervaux-Vianden, Miselerland, Müllerthal



Oktober 2014



19 014,62 €



EU/Staat: 100%



LAG Létzebuerg West  
1, rue de l'Eglise  
L-7481 Tuntange  
T: 26 61 06 80  
Email: lw@leader.lu  
www.letzebuergwest.lu

### [F] UNE VISITE ENTRE AMIS

Après la visite d'une délégation de représentants de GAL autrichiens en 2012 au Luxembourg, c'était au tour des GAL luxembourgeois de rendre visite aux régions et projets en Autriche. Trente représentants des GAL de Clervaux-Vianden, Miselerland, Müllerthal, Redange-Wiltz et Létzebuerg West ainsi que du Ministère de l'Agriculture se rendirent dans les régions de Styrie de l'Est et du Burgenland du Sud ainsi que dans les villes de Weiz et de Gleisdorf, connues pour leurs projets d'énergie renouvelable. L'objectif du voyage d'études consistait à échanger des expériences et nouer des contacts.

Au programme proposé par les partenaires autrichiens figuraient des initiatives originales et captivantes des domaines de l'agriculture, du tourisme, de l'orientation professionnelle et des énergies renouvelables.



## Miselerland, ee Genoss!



GAL Miselerland

Tourismusakteure,  
Produzenten der Region

2007-2013

230.000 €  
  
EU & National: 154.100 €  
Region: 75.900 €GAxL LEADER Miselerland  
23, rue de Trèves  
L-6793 Grevenmacher  
Tel.: +352 75 01 39  
Fax: +352 75 88 82  
info@miselerland.lu  
www.leader.miselerland.lu

## Genießertum und Lebenslust

[D] „Ee Genoss!“ Wer diesen Ausruf hört, denkt in der Regel spontan an Gaumenfreuden. Doch auch andere erquickliche Sinneserfahrungen können damit gemeint sein: Wohlfühlwetter, Glücksmomente, Augen- oder Ohrenschmaus – überhaupt alles, was mit der angenehmen Seite des Daseins zu tun hat.

Mit dem Spruch „Miselerland, ee Genoss!“, der als Slogan für die gesamte regionale Corporate Identity ausgedacht wurde, lässt es sich im wahrsten Sinne gut leben. Genießertum und Lebenslust gelten schließlich als weit verbreitete Eigenschaften in der Region.

Ein Schlemmeratlas, herausgegeben als Sondernummer des ein- bis zweimal jährlich erscheinenden Magazins „Miselerland“, preist das breit gefächerte Angebot der regionalen Produzenten und lädt Touristen von nah und fern ein, sich im Miselerland einzufinden, um die Stichhaltigkeit des Werbespruchs in seiner weitesten Bedeutung zu prüfen.

Auch das Internetportal [www.miselerland.lu](http://www.miselerland.lu), das vom Office Régional du Tourisme verwaltet wird, wirbt auf wirksame Weise für Besucher, während die Seite [www.leader.miselerland.lu](http://www.leader.miselerland.lu)

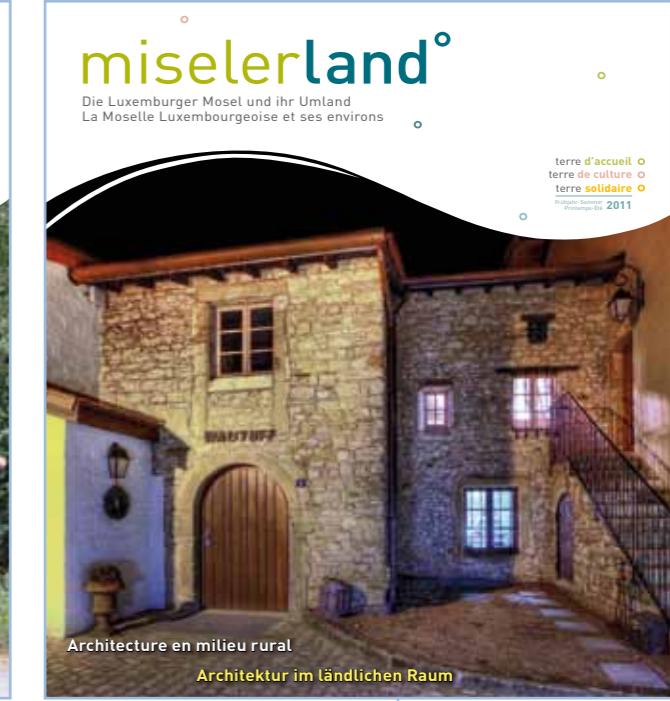
miselerland.lu eher für die Präsentation spezifischer LEADER-Projekte bestimmt ist.

„Miselerland, e Genoss!“ haben sich Produzenten, Tourismus-Akteure und Veranstalter aller Art auf die Fahnen geschrieben. Und tun alles Erdenkliche, um dem Genießer-Image der „Miseler“ gerecht zu werden.

[F] «Ee Genoss!» En principe, cette exclama-  
tion fait penser aux plaisirs du palais,  
mais elle peut aussi se référer à d'autres  
sensations agréables, comme le beau  
temps, les moments de bonheur, un régal  
pour l'œil ou l'oreille... bref tout ce qui est  
en rapport avec la douceur de vivre.

Le slogan «Miselerland, ee Genoss!», qui  
fait partie de la nouvelle image de marque  
régionale, met en plein dans le mille,  
puisque la jouissance et le plaisir de vivre  
font partie du caractère régional.

Un Atlas du gourmet, publié sous forme  
d'édition spéciale du magazine semes-  
trielle «Miselerland», loue l'offre variée des  
producteurs régionaux et invite les tou-  
ristes des quatre coins du globe à vérifier la  
justesse du slogan dans sa signification la  
plus large.



De même, le portail internet [www.miselerland.lu](http://www.miselerland.lu) administré par l'Office Régional du Tourisme, fait la promotion de la région, tandis que le site [www.leader.miselerland.lu](http://www.leader.miselerland.lu) est plutôt destiné à la présentation de projets LEADER spécifiques.

«Miselerland, ee Genoss!» Les producteurs, acteurs touristiques et organisateurs de manifestations de tous genres font tout pour rester fidèles à cette devise.

**Projekt-  
panorama  
2007-2013**  
PROJET  
INTERRÉGIONAL

## Von Leistungen und Ansprüchen



LAG Miselerland



Die fünf LEADER-Gruppen  
Ministerium für Landwirtschaft,  
Weinbau und die Entwicklung  
des ländlichen Raums  
LEADER-Gemeinden, Vereinigungen  
und Organisationen.



2014-2015



120.000,00 €



MAVDR+EU (73%): 87.600,00 €  
LEADER-Regionen insges.: 32.400,00 €  
LAG Miselerland: 8.694,00 €



Bureau LEADER Miselerland  
23, rue de trèves  
L-6793 Grevenmacher  
Tél.: +352 75 01 39 · Fax: +352 75 88 82  
email: info@miselerland.lu  
http://leader.miselerland.lu



**[D]** Wer steht Ihnen näher? Der mürrische Junggeselle, der sich für Wissenschaft und Technik begeistern kann oder das junge Elternpaar, das gerne eine Nacht durchschlafen möchte? Sind Sie Pferdenarr oder leidenschaftlicher Radsportler, Kanufahrer oder Weinliebhaber? Möchten Sie sich bei Entscheidungsprozessen, die Ihre Gemeinde betreffen, einbringen oder liegt Ihnen mehr am kulturellen Erbe der Region?

Dies ist kein Eignungstest, Sie müssen sich nicht entscheiden, dürfen alles mögen oder ablehnen, dafür anderes bevorzugen.

Wie auch immer: wenn Sie in einer der fünf Regionen leben, die in Luxemburg als LEADER-Gebiete ausgewiesen sind, gibt es wohl kaum etwas, womit Sie sich in den vergangenen Jahren befasst haben könnten, das Sie nicht auf irgendeine Weise mit mindestens einem unserer Tätigkeitsfelder in Verbindung gebracht hat.

Dass das Ihnen womöglich nicht einmal aufgefallen ist, gehört zum Konzept. Die Lokalen Aktionsgruppen, unter deren Verantwortung LEADER-Projekte durchgeführt werden, neigen nicht zur Nabelschau.

Anhand dieser Broschüre sollte Ihnen, in aller Bescheidenheit, eine möglichst übersichtliche Bilanz der Initiativen und Verbesserungen vermittelt werden, die zwischen 2007 und 2014 in Ihrer Region durch oder mit Hilfe von LEADER zustande gekommen sind.

Nicht, dass wir uns damit selber auf die Schulter klopfen möchten – vielmehr ist es uns wichtig, dass Sie, im Sinne der viel beschworenen Transparenz, wissen, ob und auf welche Weise Ihre Anliegen, Ihr Anspruch auf Lebensqualität und Dazugehörigkeit berücksichtigt wurden.

Sicherlich gibt es weiterhin Wünsche zu erfüllen, Mängel zu beheben oder Kurskorrekturen vorzunehmen. Daran arbeiten wir in der bereits laufenden neuen LEADER-Periode. Vorschläge und Kritiken sind willkommen.

### **[F] ACQUIS ET AMBITIONS**

Par qui vous sentez-vous interpellé? L'éternel célibataire féru de sciences et de technique ou plutôt le couple de jeunes parents en quête d'une nuit de sommeil? Êtes-vous passionné de chevaux ou cycliste invétéré, canotiste ou amateur de vin? Aimeriez-vous prendre part aux processus de décisions dans votre commune ou vous intéressez-vous au patrimoine culturel de la région?

Non, ceci n'est pas une épreuve d'aptitude. Nous ne vous demandons pas de choisir, ni d'accepter, ni de refuser tout ceci.

En tout cas, si vous habitez une des cinq régions reconnues en tant que territoires LEADER, il est quasiment impossible que, durant les années passées, vous n'ayez pas été, d'une façon ou d'une autre, concerné par au moins un de nos champs d'activités.

Il se peut que vous ne vous en soyiez pas rendu compte – cela fait partie du concept. Les groupes d'action locale, responsables

de la réalisation des projets LEADER, n'ont pas tendance à agir sur le devant de la scène.

Cette brochure a été conçue pour vous transmettre, en toute modestie, un bilan intelligible des initiatives et améliorations qui ont pu être apportées entre 2007 et 2014 par ou avec le soutien de LEADER.

Loin de vouloir nous envoyer des fleurs nous-mêmes, nous tenons cependant à vous faire savoir, par souci de transparence, comment et dans quelle mesure vos doléances et vos idées en matière de qualité de vie et d'inclusion ont pu être respectées.

Il reste certes des désirs inassouvis, des lacunes à combler ou des corrections à apporter. Nous y travaillons depuis le début de la nouvelle période LEADER. Toutes les propositions et critiques sont les bienvenues.

## Miselerland Moselfranken



GAL LEADER Miselerland  
LAG Moselfranken



Alle Verbundsgemeinden und Gemeinden der Regionen Miselerland und Moselfranken, alle Organisationen, Verbände und Vereine der beiden Regionen, alle Einwohner



2015-2021



Moselfranken: 4.725.000 €  
Miselerland: 4.000.000



EU & National: 2/3  
Region: 1/3



LAG Moselfranken  
Thomas Wallrich  
Schlossberg 6 · D-54439 Saarburg  
(0049) [0]658181280  
info@lag-moselfranken.de



LAG Miselerland  
Philippe Eschenauer  
23, route de Trèves  
L-6701 Grevenmacher  
(00352) 750139 · info@miselerland.lu



## Das LEADER-Abenteuer geht weiter!

[D] Moselfränkisch, so lautet der linguistische Fachbegriff für das, was wir als unsere Sprache bezeichnen. Moselfränkische Dialekte werden aber auch jenseits der Grenze, in Teilen von Saarland und Rheinland-Pfalz sowie in verschiedenen Gegenden Lothringens gesprochen. In Zeiten, in denen das Lëtzebuergesch von zweifelhaften Gruppierungen als Mittel zur Ausgrenzung geltend gemacht wird, kann es nicht schaden, darauf hinzuweisen.

Moselfranken nennt sich außerdem ein LEADER-Gebiet, das auf der deutschen Seite an das Miselerland angrenzt. Und da Grenzen heutzutage für Menschen mit einem gewissen Maß an geistiger Offenheit vor allem dazu da sind, überwunden zu werden, haben sich die Lokalen Aktionsgruppen der beiden Regionen zusammengesetzt, um, lange nach abgeschafften Schlagbäumen und umgeschulten Zollbeamten, nun zusätzliche Vorkehrungen zu treffen, um die berüchtigten Grenzen in den Köpfen abzubauen.

„Auf dem Weg zur gemeinsamen Region im Dreiländereck“, so der Titel der europaweit ersten, grenzüberschreitenden Entwicklungsstrategie, mit der die beiden LEADER-Gruppen ihre Region gemeinsam weiterbrin-

gen wollen. Ein Vorhaben, das praktisch alle Lebensbereiche einer modernen Gesellschaft umfasst, und dessen Zielsetzungen sich auf drei Ebenen bewegen: wirtschaftliches Zusammenwachsen, sozialer Zusammenhalt und das Bewahren gemeinsamer Lebensgrundlagen.

Es sieht nach einem riesigen Arbeitspensum aus, und ohne Hindernisse wird es wohl auch nicht zustande kommen. Doch eine Hürde braucht im Grunde erst gar nicht genommen zu werden: die der gemeinsamen Sprache.



### [F] UN AVENIR SANS FRONTIÈRES

Francique Mosellan est le terme linguistique qui désigne ce que nous considérons comme notre langue. On parle le Francique Mosellan également dans la région frontalière allemande et dans des parties de la Lorraine. À une époque où des mouvances douteuses se servent du Lëtzebuergesch comme moyen d'exclusion, il peut être utile de le rappeler.

Franconie Mosellane est également le nom d'une région LEADER située de l'autre côté de la frontière allemande, en face du Miselerland. Et comme les frontières, pour toute personne dotée d'une certaine ouverture d'esprit, existent pour être franchies, les groupes d'action locaux des deux régions se sont rencontrés pour accélérer l'abolition de ces frontières qui, longtemps après la fermeture du dernier poste de douane, subsistent toujours dans les têtes.

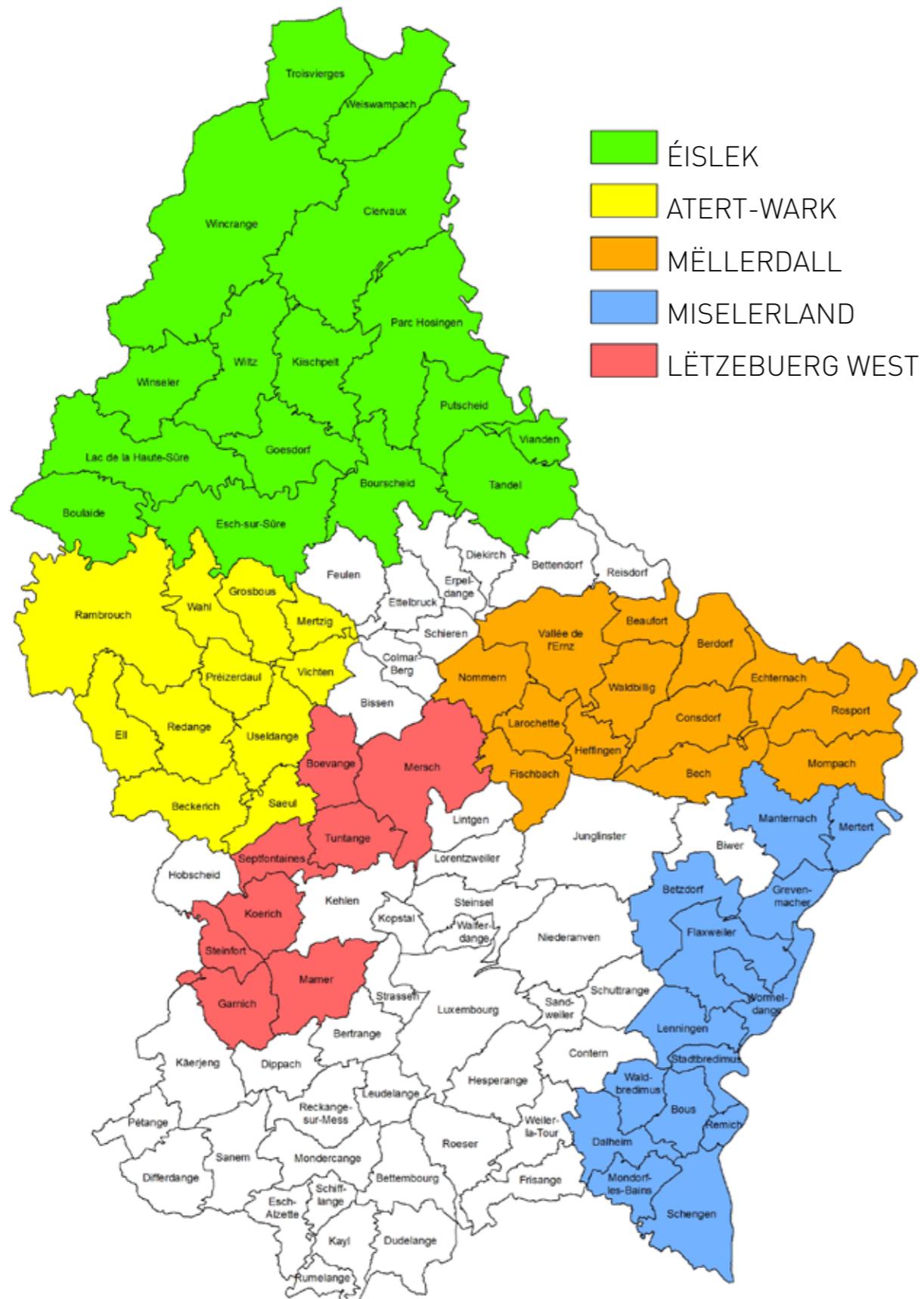
«En route pour une région commune au Pays des Trois Frontières», tel est le titre d'une stratégie de développement jusque-là unique en Europe, à l'aide de laquelle les

deux groupements veulent faire avancer leur région. Un projet qui englobe quasiment tous les domaines de la société moderne et qui opère sur trois niveaux: rapprochement économique, solidarité sociale et sauvegarde d'un mode de vie commun.

Il y a des années de travail en vue, certes, et les obstacles ne manqueront pas lors de la réalisation de cette ambitieuse entreprise, mais au moins, une difficulté est éliminée d'emblée: celle de la langue commune.



# LEADER 2014-2020



Impressum:

## LEADER-PROJEKTPANORAMA 2007-2013

Textes et traductions: Philippe Eschenauer, David ANGEL, Marc ANGEL

Photos et illustrations: LEADER Miselerland, Olaf Gruppe, Lothar Wilhelm, Marc Weyer, Sérgolène Charvet, FLSE, Enny Klares, Guy Hoffmann, Entente touristique, Yolande Coop

Réalisation, conception graphique et mise en page: INSITU-CREATION-EDITION

Impression: IMPRIMERIE FABER

Imprimé sur du papier respectueux de l'environnement

© 2015 Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des Consommateurs



LEADER-Dag 2010  
MS Princesse Marie-Astrid



LEADER-Duerf op der  
Foire Agricole 2011



LEADER-Dag 2013  
Meesebuerg



LEADER-Dag 2015  
Miersch & Aansebuerg



20 Joer LEADER  
Lëtzebuerg,  
Wooltz 2012





**LAG Miselerland**

23, route de Trèves  
L-6701 Grevenmacher  
(00352) 750139  
[info@miselerland.lu](mailto:info@miselerland.lu)



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Agriculture,  
de la Viticulture et de la  
Protection des consommateurs